



Platzhirsch
Berl Lounge | Club

Promenade 63, Davos Platz

Fr./Sa.
22:00 bis 05:00 h

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.





BECK

Hitz

Immer am letzten Sonntag
im Monat unser beliebter
Brunch à discrétion!!!

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Wir sind jetzt stop+go.

Sportplatzgarage
Gutknecht

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region

Zusammenfassende Erkenntnisse

Davos braucht mehr Wohnungen, um sich wirtschaftlich zu entwickeln bzw. um nicht wirtschaftlich zu schrumpfen

Unternehmen in Davos

Mehr Arbeitsplätze (+531 in 8 Jahren (umgerechnet Wohnungsbedarf min. 240 in 10 Jahren))

Erstwohnraum Davos

Wachsende pensionierte Bevölkerung besetzt Wohnungen (-148 Whg. in 10 Jahren)

Haushaltgrößen sinken, mehr Wohnungen nötig (-278 Whg. in 10 Jahren)

Leicht sinkende Anzahl Erstwohnungen (-69 in 5 Jahren)

Resultat: sinkende Erwerbsbevölkerung (-533 in 10 Jahren) (fehlen 240 Whg.)

Potenzial von 1'000 neuen Einwohnern für Davos in 10 Jahren nicht ausgeschöpft

Davos-Klosters braucht aktuell 300 Wohnungen

Die Denkfabrik Wildmannlitafel präsentiert Lösungsansätze, die auf einer Studie des Wirtschaftsforums GR basieren.

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Do. bis Di. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mittwoch Ruhetag
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

Fazit unserer Schätzungen

Angestauter Wohnungsbedarf Davos 2011 bis 2021
~ 300

Neu entstehender Erstwohnungsbedarf Davos 2021 bis 2035

Szenario A: Stabilität ~ 800

Szenario B: Schrumpfung Arbeitsplätze -30% ~ 0

Szenario C: Wachstum Arbeitsplätze +9% ~ 1'400

Seiten 18 bis 20



Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Ostersonntag, 9. April, 16 Uhr, Arena Klosters

Rhoda Scott & Lady All Stars

Weltstar und Grand Old Lady der Hammondorgel spielt von Blues über Jazz bis Gospel – begleitet von sechs Frauen, zwei Drums



TASTENTAGE KLOSTERS

Musik ganz nah

Mittwoch, 5. bis Montag, 10. April

Vorverkauf nutzen!

www.tastentage.ch



HOTEL VEREINA
KLOSTERS



Täglich für Sie geöffnet!

Reservationen unter
Tel.: +41 81 410 27 27
E-Mail: info@vereinaklosters.ch



Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

topcleandavos@gmx.ch



079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.

Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG

Redaktion Davos: Pf. 11, 7270 Davos Pl.

Redaktion Seewis: Pf. 35, 7212 Seewis D.

Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37

E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch

Internet: www.gipfel-zeitung.ch

Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Bündner Kriminalstatistik 2022: 30 % mehr StGB-Verstösse

K. Die Kantonspolizei hat am Montagvormittag in Chur die Polizeiliche Kriminalstatistik 2022 vorgestellt. Das Deliktsaufkommen bei den Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch hat gegenüber dem Vorjahr um 30 % zugenommen. Erfreulich ist hingegen der leichte Rückgang bei den Delikten im Bereich der digitalen Kriminalität.

Im Kanton Graubünden wurden im letzten Jahr 11 234 Straftaten erfasst. Das sind 2069, also rund 23 % mehr als im Jahr 2021. Den grössten Teil machen die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB) aus, nämlich 8531 (Vorjahr 6575). Vom höheren Deliktsaufkommen ist hauptsächlich die Agglomeration Chur betroffen, wo 43 % aller StGB-Delikte gesetzt worden sind.

29 % mehr Straftaten gegen das Vermögen

62% aller Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch betreffen Straftaten gegen das Vermögen. Die Vermögensdelikte haben im 2022 um 29 %, nämlich von 4092 auf 5289 zugenommen. Gleichzeitig konnte auch die Aufklärungsquote von 34 % auf über 40 %

erhöht werden. Den grössten Anteil der Vermögensstraftaten machen die Diebstähle mit 2354 (1635) aus. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Diebstahl allgemein 581, Einbruchdiebstahl 553, Einschleichdiebstahl 476 und Ladendiebstahl 315. Erfreulich ist, dass die Einbruchdiebstähle zu 51.5 % (37.9 %) aufgeklärt werden konnten.

Stagnierende Zahlen bei den Betäubungsmittel delikten

Die Zahlen im Bereich der Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz bewegen sich seit mehreren Jahren leicht schwankend auf etwa demselben Niveau. Dies gilt sowohl für den Konsum wie auch den Handel. Von den insgesamt 1240 Straftaten wurden 461 in Chur, 327 im Engadin und 284 in der Region Rhein-Moesa registriert. Konsumiert wie auch gehandelt werden vorwiegend Hanfprodukte.

Zunahme bei Straftaten häuslicher Gewalt um fast einen Drittel

Bei den schweren Gewaltstraftaten wurde gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 26 auf 45 Fälle, d.h. 73 % verzeichnet. Die Anzahl an vollendeten und versuchten Tötungsdelikten ist von einem

auf fünf Delikte angestiegen. Nebst den Tötungsdelikten betreffen 27 dieser 45 Fälle schwere Körperverletzungen und 13 Vergewaltigungen. Von den Delikten schwerer angewandter Gewalt konnten 91.1 % (92.3 %) aufgeklärt werden.

Im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt sind 2022 284 strafrechtliche Delikte registriert worden. Dies entspricht einer Zunahme von 31 %. Am häufigsten sind die Straftatbestände Tötlichkeiten, Drohung und Beschimpfung zu verzeichnen. Die Hälfte aller Fälle häuslicher Gewalt betreffen partnerschaftliche Beziehungen.

Leicht rückläufige Zahlen im Bereich der digitalen Kriminalität

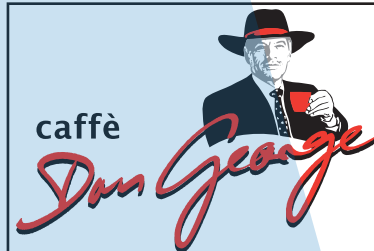
Die Anzahl Delikte im Bereich der digitalen Kriminalität sind im Vergleich zum 2021 erfreulicherweise um fast 10 % auf 516 registrierte Fälle zurückgegangen. Über 80% der Delikte betreffen Cyberwirtschaftskriminalität, 16 % Cybersexualdelikte. Bei über 50 % aller Straftaten der digitalen Kriminalität handelt es sich um Cyberbetrug.

Die detaillierte Statistik kann im Internet unter «Service Statistik» eingesehen werden.

Totalsperre RhB-Strecke Landquart-Schiers am 1./2. April

D. Am Wochenende vom 1. und 2. April ist die RhB-Strecke zwischen Landquart und Schiers für den Bahnverkehr gesperrt. Grund dafür sind Umbauarbeiten im Bahnhof Grüşch und Gleisbauarbeiten auf der Strecke. Es verkehren Bahnersatzbusse zwischen Landquart und Schiers mit geänderten Abfahrts- und Ankunftszeiten. Die Bahnersatzbusse fahren in Schiers ab der Industriestrasse, in Grüşch wird die Haltestelle Oberdorf bedient. Die Reisenden werden gebeten, vor der Reise den Online-Fahrplan oder die Kundeninformationen an den RhB-Bahnhöfen zu beachten.

caffè



Seit 30 Jahren
Ihre
Gipfel Zeitung



Golf Club Alvaneu Bad

Wir eröffnen auf 9-Loch am
Samstag, 15. April 2023

Greenfee CHF 50.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Albulastrasse 174 | 7473 Alvaneu Bad | +41 81 404 10 07
info@golf-alvaneu.ch | www.golf-alvaneu.ch



STOBAG

www.stobag.ch

Sonnenstoren mit 20% Produkte-Rabatt

(bis Ende April 2023)

Modell und Abmessung nach Mass



Beispiel: **Einzelmarkise**
Mod. AZUR 4.00 x 2.50m, Handkurbel, statt Fr. 2'170.00 für Fr. 1'736.00
Schutzdach optional, statt Fr. 460.00 für Fr. 398.00
Gestell mit 14 Standardfarben. Tuch aus umfangreicher Kollektion.

Beispiel: **Objektmarkise für Mehrfamilienhäuser, ab min. 5 Stk. Markisen**
Mod. AZUR 3.50 x 1.50 m, Handkurbel, statt Fr. 1'690.00 für Fr. 1'090.00
Gestell alugrau oder weiss. Tuch aus umfangreicher Kollektion.

Richtpreise: Montage Einzelanlage ab Fr. 580.00
Montage Objektstoren ab Fr. 240.00
Elektromotor mit Stecker ca. Fr. 250.00

Preiseangaben: inkl. unverbindliche Besichtigung und Beratung vor Ort
exkl. 3% Transport und 7.7% Mehrwertsteuer
Lieferfristen ca. 4-7 Wochen, je nach Produkt

Prospekte, kompetente Beratung und Angebote erhalten Sie bei:

salzgeber

Metallbau mit Qualität

Verglasungen & Sonnenschutz

Tuchwechsel, Motorisierung, Service und Reparaturen sind ebenfalls möglich.

Telefon 081 420 10 20
metallbau@salzgeber.ch
Dischmastrasse 7
7260 Davos Dorf
www.salzgeber.ch

MITSUBISHI OUTLANDER PHEV

ZU TEUER ?



Nicht bei uns :
Direktionsfahrzeuge 30%
unter dem Neupreis

MITSUBISHI MOTORS **AUTO RÜEDI AG** SERNEUS

081 422 47 66

info@auto-ruedi.ch

-umsteigen auf Hybrid...?
kein Problem
-bei uns sofort lieferbar...



ecco

252-81-0031
Fr. 159.90

252-40-7064
Fr. 169.90

303-00-8295
Fr. 199.80

303-00-8303
Fr. 179.90

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch



Weitere Filialen in:
Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur

Shoppen online?
degiacomi-schuhe.ch



Ein Lob

In der «GZ»-Ausgabe vom 15. März ist ein grosser Artikel zum Tourismustag in Davos erschienen. Dabei ist mir aufgefallen, dass der Autor des Beitrages durchgehend eine genderneutrale Sprache verwendet hat. Begriffe wie «Teilnehmende» oder «Personen» sind inklusiv und sorgen dafür, dass sich alle Menschen angesprochen fühlen. Dafür ein grosses Dankeschön an den Verfasser des Beitrages.

Mirco Lützel, Schiers

Korrektur zum 17. Schuälhüschi-Jassen in Lunden

Leider hat sich ein dummer Fehler eingeschlichen, da der erste und zweite Rang mit der gleichen Punktzahl angegeben wird! Hier die Rangfolge mit den korrekten Punktzahlen:

1. Walter Bandli und Karl Jecklin 13'173 Punkte
2. Valentin Guler sen. und Valentin Guler jun. 13'167 Punkte
3. Hanspeter Mathis und Niklaus Wolf 12'911 Punkte

Val. Guler, Pany

Volksinitiative gegen lebenslange Ruhegehälter von Regierungsräten lanciert

Die SVP Graubünden will die lebenslangen Ruhegehälter von kantonalen Regierungsmitgliedern mit einer kantonalen Volksinitiative abschaffen. Die Unterschriftensammlung hat bereits begonnen.

Mit der kantonale Volksinitiative «Schluss mit goldenen Fallschirmen für Regierungsräte» will die SVP Graubünden verhindern, dass Regierungsmitglieder, die aus dem Amt ausscheiden, ein lebenslanges Ruhegehalt erhalten. Aktuell bekommen sie 3,5 Prozent ihres zuletzt bezogenen Gehalts pro Amtsjahr, was bei maximal 12 Jahren Amtszeit einer jährlichen Entschädigung von rund 110'000 Franken entspricht.

Da Regierungsmitglieder aufgrund ihrer Bekanntheit und Kompetenzen schnell einen neuen Job finden, sind die Zahlungen schon längst überflüssig. Zudem sieht die SVP keinen Grund, weshalb Bündner Regierungsräte neben der Pensionskasse und der regulären AHV-Rente zusätzlich noch einen lebenslangen goldenen Fallschirm benötigen.

Roman Hug meint: «Nur noch 6 Kantone in der Schweiz kennen ein solches Ruhegehalt. Es ist auch in Graubünden an der Zeit, diesen alten Zopf abzuschneiden.»

Mit dem Klimagesetz zu Netto-Null 2050

HotellerieSuisse sagt Ja zum Klimagesetz, weil das Gesetz dafür sorgt, dass die Schweiz das Netto-Null-Ziel bis 2050 ohne Verbote für die Wirtschaft erreicht. Auch der Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung stimmt der Verband zu, da damit wertvolle Steuergelder in der Schweiz bleiben. Damit Bund und Kantone bei einer erneuten Pandemiesituation rasch handeln könnten, hat HotellerieSuisse ebenso zur dritten Vorlage, dem Covid-Gesetz, die JA-Parole gefasst.

Gemeinsam mit der Wirtschaft zu Netto-Null 2050: Aus Sicht

des Verbands braucht es das Klimagesetz, da Betriebe dank freiwilligen Branchenfahrplänen flexibel bleiben. Ausserdem profitiert die Wirtschaft von einem 2-Milliarden-Impulsprogramm zum Ersatz fossiler Heizungen. Zudem werden Innovationen im Klimabereich bis 2030 mit jährlich 200 Millionen Franken gefördert. Nicht zuletzt wird die Umsetzung des Klimagesetzes mittelfristig für die Schweiz das Risiko von Versorgungsengpässen und Preisschocks mindern.

Wettbewerbstrumpf Nachhaltigkeit langfristig sichern: Die Tourismusdestination Schweiz steht für einen umsichtigen und ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Bei Rankings ist die Schweiz stets ganz vorne mit dabei – damit dies auch so bleibt, wird der Tourismussektor seinen Anteil zum Netto-Null-Ziel beitragen. HotellerieSuisse wird sich deshalb unter dem Dach des Schweizerischen Tourismus-Verband gemeinsam mit weiteren Playern des Tourismussektors mit einer Ja-Kampagne für eine klare Annahme des Klimagesetzes einsetzen.

OECD-Mindestbesteuerung: Steuergelder in der Schweiz behalten: Die vorgesehene Steuerreform aufgrund der OECD-Mindestbesteuerung ist unumgänglich, wenn die Schweiz keine Steuereinnahmen ins Ausland verschenken will. Die Vorlage sieht vor, dass ein Grossteil der Mehreinnahmen an die Kantone fliesst, damit diese ihren Standort stärken können. Sie sorgt dafür, dass der Wirtschaftsstandort Schweiz auch weiterhin zu den weltbesten gehört. Aus diesen Gründen spricht sich der Verband für eine Annahme der Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung aus.

Mit dem Covid-Gesetz gewappnet für alle Fälle: HotellerieSuisse sagt Ja zu einer Verlängerung der Covid-Massnahmen bis Juni 2024. Diese sind rein vorsorglicher Natur, damit die Schweiz im erneuten Krisenfall rasch handeln kann. So sorgt das Covid-Gesetz dafür, dass der einfache Zugang zu Covid-Tests bei künftigem Bedarf sichergestellt ist. Zudem wird mit der Verlängerung des Covid-Zertifikats der Reiseverkehr sichergestellt und Einreisevorschriften können bei Bedarf rasch koordiniert werden.

Mieterinnen- und Mieterverband sagt Ja zum Klimaschutz-Gesetz

Mit dem Klimaschutz-Gesetz, dem indirekten Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative, erhält die Schweiz ein Förderprogramm zum Ersatz von Öl-, Gas- und Elektroheizungen, welches Mieterinnen und Mieter finanziell entlastet und dem Klimaschutz dient. Der Mieterinnen- und Mieterverbandes Schweiz sagt Ja zum Klimaschutz-Gesetz.

Um die Ziele des Klimaschutz-Gesetzes zu erreichen, über das am 18. Juni abgestimmt wird, müssen fossile Energien ersetzt werden. Dies betrifft auch Mieterinnen und Mieter, die in Gebäuden wohnen, die über eine fossile Heizung verfügen. Mit dem neuen Gesetz sollen während 10 Jahren jährlich 200 Millionen Franken für den Ersatz von klimaschädlichen Öl-, Gas- und Elektroheizungen eingesetzt werden. Finanziert wird dies vom Bund, zusätzlich zum bisherigen Gebäudeprogramm der Kantone.

«Viele Beispiele zeigen, dass es, wenn man einzig die Heizung ersetzt, wie es das Klimaschutz-Gesetz ermöglicht, zu keinen wesentlichen Mietzinserhöhungen kommt und durch Einsparungen bei den Heizkosten eine allfällige Mietzinserhöhung kompensiert werden kann», sagte MV-Präsident Carlo Sommaruga. «Das bedeutet, dass bei einer Annahme des Klimaschutz-Gesetzes für die Mieterinnen und Mieter nicht mit höheren Mieten zu rechnen ist.»



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

**Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.**



Technogel[®]



ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr



**Ausstellung
31. März bis 2. April**

Fr 14 bis 19 Uhr
Sa und So 10 bis 16 Uhr

**VELO
FLÜTSCH**



Attraktive Ausstellungsrabatte



Industriestrasse 14 • 7240 Küblis • T 081 330 53 60 • www.velofluetsch.ch



Durchgehend bis 17. Juni 2023 OFFEN!

Wir freuen uns auf euch, Anja & Jörg mit Team

16 - 24 Uhr warme Küche!

Ab 16.04. Sonntag & Montag Ruhetag!

Betriebsferien 18.06. - 20.07.2023

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters

Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch

Nora Kaiser wird ab 1. August Präsidentin des LEGR

JS. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des LEGR in Chur haben die Delegierten die Grossrätin und Lehrerin Nora Kaiser (Chur/Davos) zur neuen Präsidentin des Verbands Lehrpersonen Graubünden LEGR gewählt. Es ist das erste Mal, dass der Verband von einer Gymnasiallehrerin präsidiert wird.

Nora Kaiser tritt ihr Amt am 1. August 2023 an, bis dahin amtiert die aktuelle Präsidentin LEGR, Laura Lutz, weiterhin mit Elan und Hartnäckigkeit.

Die ausserordentliche Delegiertenversammlung wurde von der Geschäftsleitung LEGR auch dazu benutzt, die Schulhausdelegierten aus dem ganzen Kanton auf die **Vernehmlassung zur Teilrevision des Schulgesetzes** vorzubereiten. Der LEGR hat hohe Erwartungen an die Überarbeitung des Schulgesetzes. In Zeiten des Lehrpersonenmangels ist es unumgänglich, dass mit dem revidierten Schulgesetz die **Arbeitsbedingungen für Lehrpersonen markant verbessert werden**. So kann ein Mangel an Lehrpersonen mittelfristig verhindert werden.

Der LEGR hat im Rahmen der Schulgesetzrevision 6 Forderungen (am Emde dieses Berichtes). Es geht um attraktivere Anstellungsbedingungen, um genügend Zeitressourcen für einen guten Unterricht, um aktuelle Lehrmittel in allen Kantonssprachen und um die Gleichstellung des Kin-



Gymnasiallehrerin Nora Kaiser übernimmt am 1.8. das LEGR-Präsidium.

dergarens mit den anderen Schulstufen. Die Schulhausteams der Bündner Volksschule sind aufgerufen, im Rahmen der Vernehmlassung zum Schulgesetz selbst eine Stellungnahme abzugeben. Denn das Ziel ist auch für sie, im kantonalen Schulgesetz eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Bündner Lehrpersonen zu erreichen.

Nora Kaiser ist Gymnasiallehrerin in den Fächern Germanistik und Religionswissenschaft. Auf den ersten Blick mag es überraschen, dass nun eine Mittelschullehrerin den LEGR präsidiert. Die Delegiertenversammlung hat sich von folgenden Überlegungen leiten lassen:

Das Schulgesetz steht vor der Türe. Seit Januar 2022 hatte die Geschäftsleitung LEGR keine direkte Vertretung im Grossen Rat. Die Aufgabe der Präsidentin ist es, die Geschicke im LEGR zu lenken und zu koordinieren. In der Geschäftsleitung LEGR sitzen mit ihr sieben Vertretende der Stu-

fen- und Fachkommissionen. Diese bringen das fachliche Wissen aus der Volksschule mit und bringen ihre Anliegen in die Geschäftsleitung ein. An der Präsidentin liegt es, zusammen mit der Geschäftsleitung die Anliegen aus den Stufen- und Fachkommissionen aufzunehmen und so weit aufzubereiten, dass sie an die entsprechenden Adressaten und in die Öffentlichkeit getragen werden können. Nora Kaiser hatte keine Gegenkandidatur und wurde einstimmig gewählt.

Die 6 LEGR-Forderungen:

1. Löhne

Ziel: Die Löhne der Bündner Lehrpersonen erreichen in allen Kategorien das Mittel der Deutschschweizer Kantone.

2. Reduktion des Vollzeitpensums um eine Lektion

Ziel: Die definitive Einführung der 39. Unterrichtswoche wird mit einer Reduktion des Vollzeitpensums um eine Lektion von 29 auf 28 Lektionen

pro Woche kompensiert.

Die Punkte 1 und 2 beeinflussen sich gegenseitig und sollen miteinander verknüpft werden.

3. Lehrmittel für Italienisch- und Romanischbünden

Ziel: Die Herstellung von romanisch- und italienischsprachigen Lehrmitteln, die kompatibel zum Lehrplan 21 sind, muss stark beschleunigt werden. Dazu sind genügend Ressourcen zu sprechen.

4. Altersentlastung auch bei Teilzeitpensum

Ziel: Die Altersentlastung ist in allen Bündner Schulen anteilmässig für alle Lehrpersonen, auch für Teilzeitpensum unter 100%, obligatorisch.

5. Bezahlte Besprechungslektion zur Umsetzung der Integration

Ziel: Bezahlte Besprechungslektionen zur gemeinsamen Unterrichts- und Förderplanung sowie für den Austausch über die Schülerinnen und Schüler sind in allen Bündner Schulen für Klassenlehrpersonen sowie Schulische Heilpädagog:innen zugewiesen.

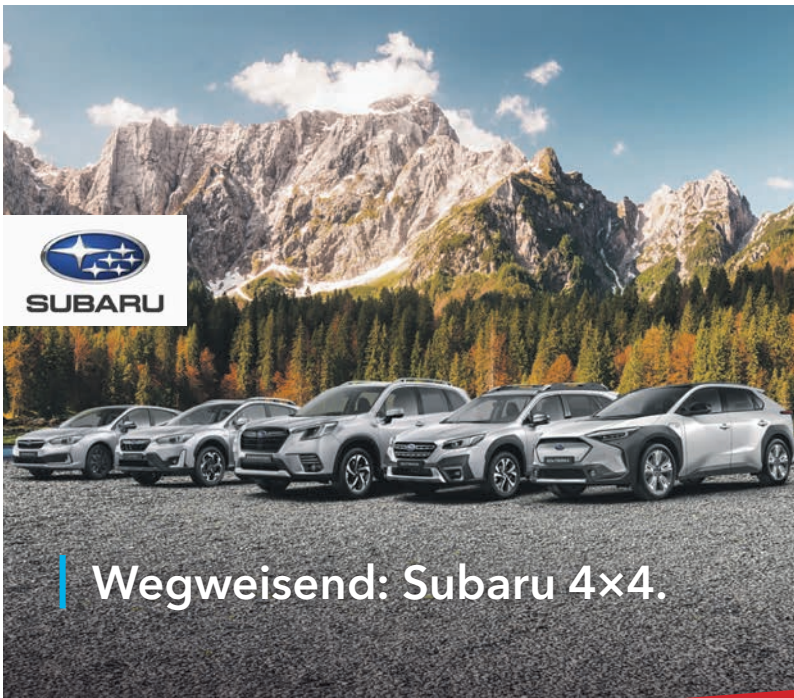
6. Gleichstellung Kindergarten

Ziel: Als Teil der Volksschule wird der Kindergarten vollständig in die Bündner Volksschule integriert. Dies beinhaltet: Gerechter Lohn, Zugeständnis und Entschädigung der Klassenleitungsfunktion, Lektionen anstelle von Stunden, dieselbe Lektionenzahl für ein Pflichtpensum sowie Kindergartenobligatorium.

Ladinas Schlittä Beizli in der unberührten Natur von Monbiel



Z' Schlittä-Beizli ist immer bei sonnigem Wetter geöffnet. Fondue auf Vorbestellung.



Wegweisend: Subaru 4x4.

NEW **SUZUKI**
VITARA HYBRID 4x4



35
JAHRE
VITARA



EINLADUNG FRÜHLINGSAUSSTELLUNG UND TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 01. April 2023 / 09:00-18:00 . Sonntag, 02. April 2023 / 10:00-17:00



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Peter Accola
23. März



Dominique Bolt
24. März



Herbert Mani
24. März



Noek Ledergerber
24. März



Gian Peter Niggli
25. März



Claudia Casanova
25. März



Glinos Alexandros
25. März



Hans-Luzi Bärtsch
25. März



Valérie Favre Accola
25. März



Jessica
26. März



Nicole Scheer
26. März



Georg Gasser
27. März



Peter Flury
27. März



Malou Lüscher
28. März



Sven Piffner
28. März



Andrea Legermann
29. März



Sepp Däscher
29. März



Sven von Siebenthal
29. März



Turi von Siebenthal
29. März



Anny Pedrett-Turner
30. März

Rocking in Davos since 2018



DAVOS

FIFTH ANNIVERSARY

**SAMSTAG
8. APRIL 23**

Stossen Sie gemeinsam mit uns an
auf 5 Jahre Hard Rock Hotel Davos

**SHOWTIME
21 UHR**

Live Musik mit Tempesta ab 21 Uhr und
Storage ab 23 Uhr im Sessions Restaurant

**ÜBERNACHTEN
& SPAREN**

Erhalten Sie mit dem Promocode **FIVE** 20 Prozent
Rabatt bei Direktbuchungen inkl. Jubiläums-Pin



STORAGE



HARD ROCK HOTEL DAVOS Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
+41 81 415 16 00 | info@hrhdavos.com | www.hrhdavos.com





15 Jahre Granvillano Reinigungen Davos

Seit 15 Jahren bietet Rocco Granvillano zusammen mit seiner Ehefrau Marianne und seinem Team erfolgreich diverse Reinigungen, Hauswartvertretungen und Schneeräumungen an. Seit 2019 ist Granvillano Reinigungen auch für das AO-Zentrum zuständig. Für die Zuverlässigkeit und die Gründlichkeit ist das Unternehmen bekannt und beliebt. An dieser Stelle dankt das Team herzlich für das Vertrauen und die vielen Aufträge in den letzten Jahren.

Die SVP-Delegierten schicken die Listen «SVP Power» und «SVP Puura» mit Applaus in den Wahlkampf

j.t. Im Churer Kino Apollo haben die Delegierten der SVP Graubünden ihre beiden Hauptlisten für die Nationalratswahlen im Herbst offiziell nominiert. Die Liste «SVP Power» wird von der bisherigen Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher angeführt, die Liste «SVP Puura» vom Bündner Bauernpräsident Thomas Roffler.

Nachdem der Parteivorstand kürzlich die Listenstrategie und die vorgeschlagenen Kandidaten präsentiert hatte, gaben nun die Delegierten mit viel Applaus grünes Licht für die präsentierten Listen. Wahlkampfleiter Christian Morf zeigte auf, dass sich die Kandidaten der SVP täglich in der Arbeitswelt einbringen und die Sorgen und Belastungen in der Bevölkerung bestens kennen: Steigende Steuern und Abgaben, Wohnungsknappheit, mangelhafte Energieversorgung, Energieverteuerung, Fachkräftemangel und bürokratische Auflagen. Damit diese Themen erfolgreich angepackt werden können, brauche es eine starke SVP, und entsprechend sei ein beherzter Wahlkampf zentral. Parteipräsident Roman Hug



Die Kandidaten/-innen beider SVP-Listen auf einen Blick.

Foto zVg.

skizzierte abschliessend die Ziele der SVP Graubünden für die Wahlen 2023: «Wählerstärkste Partei zu bleiben und den linken Sitz wieder ins bürgerliche Lager zu holen, müssen unsere obersten Ziele sein. Die bevorstehenden Wahlen sind für die SVP Graubünden von grösster Bedeutung.»

SVP-Liste POWER

1. **Martullo-Blocher Magdalena**, Nationalrätin, Unternehmerin, 1969, Meilen und Lenzerheide (bisher)

2. **Adank Sandra**, Grossrätin, Unternehmerin, 1984, Chur

3. **Menghini-Inauen Gabriella**, Grossrätin und Gemeinderätin, Enterprise Risk Manager, 1983, Poschiavo

4. **Hug Roman**, Grossrat und Gemeindepräsident, Unternehmer, 1980, Sals

5. **Krättli Ronny**, Grossrat und Gemeinderat, Unternehmer, 1980, Domat/Ems

SVP-Liste PUURA

1. **Roffler Thomas**, Grossrat, Landwirt, 1971, Grüşch

2. **Grass Walter**, Grossrat, Landwirt, 1974, Urmein

3. **Binkert Becchetti Gabriella**, Gemeindepräsidentin, Bio-Bäuerin, 1960, Val Müstair

4. **Hefti Benjamin**, Grossrat, Landwirt, 1984, Zizers

5. **Sgier Martin**, Grossrat und Gemeindevorstandsmitglied, Landwirt, 1985, Lumbrein



Noch RADlos? Wir präsentieren Ihnen die Neuheiten.

Kommen Sie vorbei und sichern Sie sich Ihr Traumvelo/-bike der Marken SCOTT, STEVENS, CRESTA und TOUR DE SUISSE. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Samstag,
1. April 2023
9 bis 16 Uhr

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 31.3.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «The Exploding Trees» (Reggae, Rock)

Sa. 1.4., ab 09:00

Das 2Radfachgeschäft Metz präsentiert die Neuheiten der Radsaison 2023

Sa. 1.4.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «Joe Beaujolais Band» (Rock Classics)

Sa./So. 1./2.4., jeweils ab 10:00

Frühlingsausstellung und Tag der offenen Türen bei der Garage Gort, Küblis

Sa. 1.4., ab 22:30

Live im Grizzly's des Hotels Piz Buin, Klosters: «Fett & Faltig» (Rock & Pop Covers)

Fr. 31.3. bis So. 2.4.

Frühlingsausstellung von Velo Flütsch, Küblis. Fr. ab 14 Uhr., Sa./So. ab 10:00

Mi. 5.4. bis Mo. 10.4.

Tastentage Klosters: Musik ganz nah. tastentage.ch

Fr. bis So., 7. bis 9.4.

Das Hard Rock Hotel Davos feiert das 5-Jahr-Jubiläum mit Live-Musik (Bluedög», «Tempesta» & «Storace»)

Sa. 8.4.

Live im Grizzly's des Hotels Piz Buin, Klosters: «Lutz!» (Brass `N`Roll)

So. 9.4., 11:00 bis 15:00

Live im Hard Rock Hotel Davos: «DJ Smak» (Chill-Out Session)



Klosters: Ein swingender Weltstar an der Hammondorgel

P. Die Tastentage Klosters sind in verschiedenen kleinen Lokalitäten zu Gast, aber am Ostersonntagnachmittag wird die grosse Arena Klosters bespielt. **Rhoda Scott** und ihre «Lady All Stars» werden den Saal zum Swingen bringen.

Zwar nennt sich das Festival klein, aber fein, wenn es aber um die Qualität und um das Renommée von Musikern und Musikerinnen geht, darf das Prädikat «gross, aber oho» gut auch in den Mund genommen werden. Dies trifft heuer auf das französische Musikerpaar Peirani/Parisien (Do, 6.4., ausverkauft!), die lettische Akkordeonistin Ksenija Sidorova (Fr, 7.4., 16 Uhr, noch wenige Stehplätze), sicher aber auch auf die «Grand Old Lady» der Hammondorgel, Rhoda Scott, zu.

Klassik, Jazz, Blues und Gospel: Rhoda Scott, mittlerweile über 80 Jahre alt und reich dekoriert mit Preisen und Auszeichnungen, hat im Laufe ihrer musikalischen Karriere mit vielen auf der Bühne gestanden, die Rang und Namen haben in der Szene, z.B. mit Ella Fitzgerald oder Ray Charles. Hineingeboren in die Atmosphäre kleiner afroamerikanischer Kirchen und mit Klassik und Gospel gross geworden, erklärt ihr aussergewöhnliches musikalisches Feingefühl an der altehrwürdigen Hammondorgel. Schliesslich von Count Basie entdeckt und gefördert, geht ihr Jazz und Blues ins Blut über und ihre stupende Fähigkeit, den Basspart mit den Fuss-Klaviatur und erst noch barfuss zu spielen, brachte ihr den Spitznamen «The Barefoot Lady» ein.

Ostersonntag-Konzert in der Arena: Für ein Konzert am Festival «Jazz à Vienne» kam sie mit dem Lady Quartett zusammen, das schliesslich zum «Lady All Star»-Septett mit zwei Schlagzeuginnen (!) erweitert wurde. Das Konzert in der Arena Klosters (Ostersonntag, 9.4., 16 Uhr), bei dem eines der beiden Schlagzeuge aber von einem Mann gespielt wird, verspricht einen grosszügigen Jazz mit bluesgefärbtem Swing, eine verspielte und faszinierend vielfältig gefärbte Musik, die für alle zugänglich ist.

Infos und Tickets: www.tastentage.ch/programm

Teuerungswelle in der Schweiz: Jetzt steigen die Preise für Flugtickets, Reisen und Hotels

Die gefühlte Inflation ist in der Schweiz erneut deutlich gestiegen: Im Februar legten die Preise gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,9 Prozent zu. Das zeigt der Comparis-Konsumentenpreisindex. Der Anstieg ist höher als der Jahresdurchschnitt 2022. Massiv teurer wurden Ferien. So sind die Kosten für Übernachtungen sowie Flug- und Pauschalreisen im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 46 Prozent gestiegen.

Der Comparis-Konsumentenpreisindex in Zusammenarbeit mit der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH misst die gefühlte Inflation der Konsumentinnen und Konsumenten. Dazu wird ausschliesslich die Preisentwicklung von regelmässig konsumierten Gütern wie zum Beispiel Lebensmitteln, Medikamenten oder Kleidung betrachtet. Die Teuerungsrate wird um Mieten und andere dauerhafte Güter bereinigt.

Auch im Vergleich zum Vormonat eine deutlich höhere Inflation

Gegenüber Januar 2023 sind die Preise im Schweizer Comparis-Warenkorb gestiegen, nämlich um 1,3 Prozent (LIK: plus 0,7 Prozent). Im Monat zuvor waren die Kosten für Alltagsgüter um 0,6 Prozent gestiegen (LIK: plus 0,6 Prozent). «Die Teuerung legt 2023 wieder deutlich an Tempo zu», erklärt Comparis-Finanzexperte Michael Kuhn. «Wegen gestiegener Preise für importierte Waren, anhaltend hoher Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, gestörter Lieferketten in der Produktion, hoher Energiepreise sowie grosser Unsicherheiten in den Märkten wird das Preisniveau auch mittelfristig hoch bleiben und nur wenig zurückgehen, falls überhaupt», so Kuhn weiter.

Schweiz nach wie vor tiefe Teuerungsinsel

Der Blick über die Landesgrenze hinaus zeigt: Im Vergleich zum Vorjahresmonat war die **Teuerung in der Schweiz tiefer als in der Eurozone**. Gemäss Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, sind die Preise in diesem Zeitraum in den Euroländern um 8,5 Prozent gestiegen (gesamte EU: plus 10,0 Prozent). Im Februar lag die Inflationsrate bei 0,8 Prozent (gesamte EU: 0,2 Prozent).

Für das gesamte Jahr wird mit einer Inflation von rund 6,1 % im Euroraum und 7 % in der EU gerechnet. In der Schweiz geht das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) von einer Teuerung in der Höhe von 2,2 % für das laufende Jahr aus.

Ferien kosten deutlich mehr

Deutlich teurer wurden Ferien. So sind die Kosten für den Luftverkehr im Februar im Vergleich zum Januar um 28,8 Prozent gestiegen. Im Vorjahresmonatsvergleich sogar um 45,8 Prozent. **In der Parahotellerie betrug die Inflation 20,5 Prozent** und seit Februar 2022 6,2 Prozent. Pauschalreisen verteuerten sich in der Zwölfmonats-Betrachtung um 16,1 Prozent und die Hotellerie legte um 6,1 Prozent zu. «Der Kostentrend bei der Reisetätigkeit, die saisonal stark schwankt, zeigt eindeutig nach oben und sorgt zusammen mit den hohen Energiepreisen für diesen Preisschub», sagt Kuhn.

Neben jenen des Luftverkehrs sind auch die Strompreise gestiegen, nämlich um 25,5 Prozent. Das ist Rang 2 in der Teuerungshitparade. Der Preisanstieg für Energie zum Heizen (Gas, Heizöl, Brennholz und Fernwärme) war mit 24,5 Prozent der drittstärkste. Dahinter folgt die Produktgruppe Margarine, Speisefette und -öle mit plus 17,4 Prozent. «Der hohe Anstieg der Strompreise gegenüber dem Vorjahresmonat wird uns das ganze Jahr belasten, da die Preise immer auf Jahresanfang festgelegt und erfahrungsgemäss auch während des Jahres nicht geändert werden», erklärt Kuhn.

Stärkster Preisanstiege seit 20 Jahren

Am stärksten hat sich in den vergangenen 20 Jahren Energie zum Heizen (Gas, Heizöl, Brennholz und Fernwärme) verteuert. Der Preis ist seit Februar 2003 durchschnittlich um 188,9 Prozent gestiegen. Auf Rang 2 und 3 der Langzeit-Teuerungs-Top-5 liegen Zigaretten sowie Zeitungen und Zeitschriften mit plus 83,8 Prozent bzw. plus 68,2 Prozent. Auch andere Tabakwaren (plus 65,1 Prozent) und Finanzielle Dienstleistungen (plus 55,7 Prozent) wurden deutlich teurer für Konsumentinnen und Konsumenten.

Höchste Teuerung bei kinderlosen Paaren ab 65 Jahren

Die höchste Teuerung erlebten in den letzten 12 Monaten Paare ab 65 Jahren ohne Kinder. Sie fühlen aktuell eine Teuerungsrate von 4,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch im Februar wurde für sie das Leben verglichen mit dem Vormonat noch einmal teurer, um 1,1 Prozent. Rein rechnerisch spüren nach Haushaltstyp Einpersonenhaushalte unter 65 Jahren prozentual am wenigsten. Mit einem Indexstand von 106,4 hat die gefühlte Teuerung bei ihnen in den letzten 12 Monaten 3,6 % betragen.

Stärkste Inflation bei den höchst Verdienenden

Betrachtet man das Einkommen, hat sich das Leben im Vergleich zum Vorjahr für die höchste Einkommensklasse am stärksten verteuert. Der Konsumentenpreisindex ist für diese Klasse um 4,1 Prozent gestiegen. Im Februar lag die Teuerung bei plus 1,5 Prozent. Am schwächsten von der Teuerung betroffen war die mittlere bis hohe Einkommensklasse. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Preise für sie um 3,7 Prozent gestiegen. Im vergangenen Monat wurde der Konsum für die mittlere bis hohe Einkommensklasse um 1,2 Prozent teurer.

Tiefste Teuerung in der italienischen Schweiz

Unterteilt nach Sprachregionen ergibt sich folgendes Bild: Die deutsche und die rätoromanische Schweiz sowie die französische Schweiz verzeichneten mit plus 3,9 Prozent die höchste Teuerung im Vergleich zum Vorjahr. Im Februar stieg das Preisniveau um 1,3 Prozent. Die vergleichsweise tiefste Teuerung gegenüber dem Vorjahr hatte die italienische Schweiz mit plus 3,6 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat wurde dort das Leben im Februar um 1,0 Prozent teurer.

Im Februar sind einige Produkte auch günstiger geworden. So bezahlten Konsumierende etwa für sonstige Druckprodukte 4,2 % weniger als noch im Januar. Weiter sanken die Preise für Natürliche Mineralwasser (minus 2,3 %) sowie Toilettenartikel (minus 1,5 %).

Stöckli-Chef Marc Gläser ist der sportlichste CEO der Schweiz

ms. Inmitten der Bergkulisse von Arosa haben am Samstag 14 Schweizer Wirtschaftsgrössen die frische Luft genossen und an der 10. CEO-Olympiade ihr sportliches Können unter Beweis gestellt. Marc Gläser, CEO von Stöckli, hat sich über die vier Disziplinen am besten geschlagen und die Olympiade für sich entschieden.

Flankiert von Frau Holle, die der CEO-Olympiade auch beiwohnte, stellten sich die Wirtschaftsgrössen für einmal nicht den Herausforderungen des täglichen Business, sondern wagten sich bei winterlichem Wetter in den Schnee und auf die Pisten, um ausserhalb der gewohnten Büroumgebung zu glänzen. Wie schon in den Jahren zuvor, präsentierten die Organisatoren der Feriendestination Arosa den CEOs dabei knifflige Aufgaben: Schnee-Völkerball stand ebenso auf der sportlichen Agenda wie ein anspruchsvoller Langlauf-Sprint mit Vorrunde, Halbfinal und Final, ein Schneebock-Race und das Nostalgie-Skirennen erwarteten die Chefs zudem.

Marc Gläser kürte sich an der zehnten Ausgabe der CEO-Olympiade zum umjubelten Sieger. Damit setzte der CEO die Siegesserie von Stöckli in der Saison 2022/23 nahtlos fort. Schon der bekannteste Testimonial des Ausrüsters, der alpine Ausnahmefahrer Marco Odermatt, setzte der Wintersaison seinen Stempel mit zahlreichen Erfolgen auf. Gläser sprang nun auf den Siegeszug auf und verwies die Konkurrenz in die Schranken. Ihm folgten Arnold Marty (Roy C. Hitchman) und Roger Häcki (Ethno & Company AG), die sich den zweiten Platz teilten.

Schon am frühen Morgen war der Ehrgeiz der motivierten



Die 14 Schweizer CEOs genossen die Aktivitäten in Arosa. Fotos Arosa Tourismus

Sportler deutlich zu spüren. Beim Schnee-Völkerball landeten einige CEOs ausgezeichnete Treffer. Trotz Siegeswillen standen der Sportsgeist und das gesellige Zusammensein im Vordergrund.

Zu einem lustigen Schauspiel mit grossem Spektakel für die Teilnehmenden sowie die Zuschauenden entwickelte sich das Nostalgie-Skirennen. Hier war skifahrerisches Können gefragt und manch eine Wirtschaftsgrösse erinnerte in Ansätzen an die legendäre Abschiedsfahrt von Ski-Ass Didier Cuche, der seine letzte Abfahrt als Profi ebenfalls auf Nostalgie-Skiern bewältigte.

Nebst einer gemütlichen Verschnaufpause und Verpflegung in der Mittagspause stand am Abend noch das Olympia-Dinner auf dem Programm. Dort gab es neben der Rangverkündung und dem anregenden Rückblick auf den einzigartigen Tag auch bereits wieder den ein oder anderen Business-Austausch, bei dem die CEOs wieder voll in ihrem ursprünglichen Element waren. Die Organisatoren zeigten sich nach einem rundum gelungenen Tag begeistert. Roland Schuler, Tourismusdirektor von Arosa, meinte: «Die Chefs für einen Tag

aus ihren Büros holen und ihnen in der Arosener Bergwelt unterhaltsame und sportliche Erlebnisse zu ermöglichen, ist eine grosse Freude. Die Wirtschaftswelt fordert viel, für einmal gilt: einen Gang herunterschalten, Spass haben und geniessen!» Swiss Olympic Chef Roger Schnegg dankte den Organisatoren von Arosa Tourismus für deren grosses Engagement: «Schon zum zehnten Mal kommen wir CEOs immer wieder mit grösster Freude in das wunderschöne Arosa, und jedes Mal ist es aufs Neue ein absolutes Highlight.»

Teilnehmende der 10. Arosa CEO-Olympiade:

Marcel Dobler, Franz Carl

Weber AG

Roman Frank, Instakom AG

Martin Gartmann, UMB AG

Marcel Gläser, Stöckli Swiss Sport AG

Stephan Grötzing, OrgAdvance GmbH

Roger Häcki, Ethno & Company AG

Christoph Lang, FRZ Flughafenregion Zürich

Roland Mägerle, Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)

Arnold Marty, Roy C. Hitchman

Yves Rogivue, Indicia Worldwide

Stefan Scheiber, Bühler AG

Roger Schnegg, Swiss Olympic

Pascal Stillhard, Thurgauer Kantonalbank



Grosser Einsatz auch beim Schnee-Völkerball.

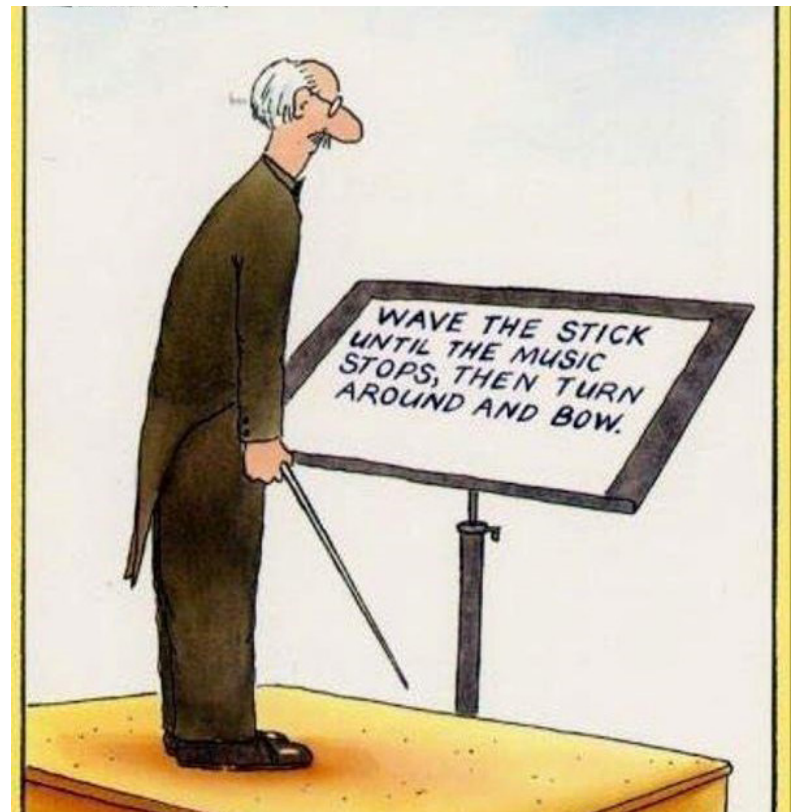
Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, unter all den absurden Nachrichten die echten Aprilscherze ausfindig zu machen ;-)

AUSWAHL DER KLEIDUNG AM MORGEN:

FRAUEN: LAUNE, FARBE, TEMPERATUR, MATERIAL, BEQUEMLICHKEIT...

MÄNNER: GERUCH.



ICH BIN GEGEN RASEN AUF DER AUTOBAHN WER SOLL DAS DENN ALLES MÄHEN ?



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



KRIEGEN WIR DIE GESUNDHEITSKOSTEN IN DEN GRIF?F



Gewinner des Wettbewerbs um den schnellsten Kriegsflüchtling. 😄



Deutsche, sobald sie im Urlaub angekommen sind:
"Aber Brot können die hier nicht."



Ich weiss nicht viel von Spanferkeln, aber ich glaube der Metzger hat mich betrogen

Manche Menschen sind die Krone der Erschöpfung!



Musiker Marco Schädler und Schauspieler Andrea Zogg besingen die letzten Tage des «White Old Man» in Grüsch.

«WOM – eine Totenmesse» im Kellertheater Grüsch

G.Fr. Zwei weisse, alte Männer stellen mit viel Sprach- und Musikwitz das Patriarchat auf den Prüfstand: das ist «WOM – eine Totenmesse» mit Andrea Zogg und Marco Schädler. Im Kellertheater Rosengarten, Grüsch, zelebrieren sie am Samstag, 1. April, den Untergang des «White Old Man» mit Tiefgang und Humor (Beginn um 20.20 Uhr).

Zum weltweiten Kultur- und Ideologiewandel unserer Zeit gehört programmatisch auch die kollektive Stilisierung des alten weissen Mannes vom Täter zur Opferfigur. Zwei gereifte Künstler versuchen in «WOM» noch zu retten, was nicht mehr zu retten ist. Heiter und ernsthaft – mit Weltliteratur, Songs und klassischen Musikstücken von Purcell bis Rachmaninow und James Brown bis Nina Hagen – warten sie hoffnungsfroh auf den erlösenden Untergang. Jenseits von Groll und Feindseligkeit und «quer» durch die sich wandelnde Gesellschaft ergründen die beiden, ob denn alles besser sei, was nun kommen soll. «WOM», ein szenisch-musikalisches Werk, ist bereits die dritte Zusammenarbeit von Andrea Zogg (Schauspiel, Gesang), Marco Schädler (Musik, Klavier) und Eva Roselt (Autorin, Regisseurin), die diesmal auch fürs Buch verantwortlich ist.

Tickets online: kulturhaus-rosengarten.ch, Abendkasse ab 19.30 Uhr.



Feriengrüsse aus Thailand: Der Davoser Lebemann Jürg Hämmerle, mittlerweile braun gebrannt, hat anstelle der erhofften Haifische kleinere «Schwänze» an Land gezogen. Die grösseren Fische hingen nach Redaktionsschluss an der Angel.

Von Alvaneu nach Davos

P. Patricia Rolinger wechselt vom Alters- und Pflegeheim Envia, Alvaneu Dorf, und dem Pflegezentrum Glienda ins Zentrum Guggerbach nach Davos.



Patricia Rolinger wechselt vom Alters- und Pflegeheim Envia und dem Pflegezentrum Glienda als Zentrumsleiterin in die Stiftung «Zentrum Guggerbach» Davos.

Nach nunmehr fünfjähriger sehr erfolgreicher Tätigkeit verlässt Patricia Rolinger das Alters- und Pflegeheim Envia und übernimmt per 1. Januar 2024 von Urs Tobler, der in den Ruhestand tritt, die Zentrumsleitung der Stiftung Zentrum Guggerbach in Davos.

In den letzten fünf Jahren hat Rolinger das Alters- und Pflegeheim Envia in Alvaneu Dorf zu einem gut organisierten und effizienten Alters- und Pflegeheim umgebaut, moderne Managementwerkzeuge eingeführt und umgesetzt. Seit 2020 führt sie als Geschäftsführerin im Doppelmandat zusätzlich das Pflegezentrum

Glienda in Andeer. Die Vorstände vom Envia und Glienda werden zeitnah eine Nachfolgelösung evaluieren.



Seewis: Nationalratspräsident Martin Candinas im Kanzelgespräch mit Lars Gschwend

S. Kürzlich weilte der aktuelle Nationalratspräsident Martin Candinas im Vatikan, am letzten Samstag sass er in der kath. Kirche von Seewis Pardisla Lars Gschwend gegenüber und bekannte, dass der christliche Glaube Einfluss ausübe auf seine Politik. Wichtig sind für ihn aber die Inhalte der politischen Aussage. Auch das Gesellschaftliche spiele (überparteilich) eine wesentliche Rolle in der Politik. Martin C. pflegt dieses Element beim allwöchentlichen Jassen. Als Nationalratspräsident leitet er das Ratsleben, wobei er darauf achte, dass Spielregeln eingehalten werden, z.B. nur 5 Min. Redezeit. Im Weiteren dürfe er viele Repräsentationsaufgaben wahrnehmen, «ein Riesen-Privileg», bald werde er in Brasilien, Uruguay, Vietnam u.a. parlamentarische Beziehungen pflegen. Im Übrigen habe er persönlich etwas Mühe, wenn es um die Frage der Waffenlieferungen an die Ukraine gehe, aber er müsse letztlich die Meinung des Parlamentes vertreten, erklärte der ehemalige Sternsinger.

Gemeinsam für Dii..



Wann: 13. April 2023

Zeit: 10 - 20 Uhr

Wo: Gruoberhus
Guaweg 10

7252 Klosters Dorf

THERESE RIEDER
FANAS
078 899 16 34

Tupperware®

BERGZAUBER...
DER BESONDEREN ART

SIMONE BLUMER
KLOSTERS
078 735 21 29

Gonis

DANIELA LIEBERHERR
RHÄZÜNS
079 643 73 54



DIANA VENZIN-ROSSI
JENAZ
079 407 55 63

LifePlus

JEANETTE EGLI
FIDERIS
076 491 51 40


JEMAKO
SIMPLY CLEAN.

Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner

MONIKA HOLZER
GRÜSCH
078 645 73 80

20 Jahre Saubere Leistung

TAMARA STOCKLIN
JENINS
079 488 41 62

dōTERRA®
Unabhängige Wellness-Botschafter

My
DEESE
cosmetics

ALEXANDRA FREY
SCHIERS
078 822 88 09

«Davos-Klosters braucht mehr Wohnungen bzw. um nicht wirtschaftlich zu werden»

MM. Das Wirtschaftsforum Graubünden präsentiert zusammen mit den Wildmannli Davos eine erstaunliche Analyse: Will sich die Region Davos Klosters wirtschaftlich weiterentwickeln, sind bis im 2035 sofort bis zu 1600 Erstwohnungen nötig. Um die Wohlfahrt zumindest zu erhalten,

werden 1100 zusätzliche Erstwohnungen benötigt. Das Thema ist aktueller denn je und politisch brisant. Nun ist ein schrittweises Vorgehen seitens der Gemeinde gefragt. Peder Plaz, Geschäftsführer vom Wirtschaftsforum Graubünden, erklärt die Hintergründe.

G Peder Plaz, Sie ermitteln aktuell den Bedarf an zusätzlichen Erstwohnungen. Wie viele braucht Davos noch?

Peder Plaz: Die Anzahl der notwendigen Erstwohnungen ist abhängig davon, ob man einen Teil der heutigen Zupendler für Davos gewinnen will. Zudem bestehen Schätzungsschwierigkeiten aufgrund der den Corona-Verwerfungen der letzten zwei bis drei Jahre. **Wir schätzen vor diesem Hintergrund den seit 2011 aufgestauten Erstwohnbedarf auf mindestens 300 Wohnungen.**

G Was haben Sie mit Ihren Studien herausgefunden – wie wird sich der Bedarf in den nächsten fünf Jahren entwickeln?

Gemäss unseren Szenarien Status Quo und Trendwachstum braucht es bis 2035 nochmals 800 bis 1300 Wohnungen. Ergo in den nächsten fünf Jahren weitere 300 bis 500 Wohnungen.

G Worauf beruht diese Erkenntnis?

Die Haupttreiber für den Wohnungsbedarf gemäss unseren Rechnungen sind: Zunehmende Arbeitsplätze, Alterung der Bevölkerung, Abnehmende Haushaltgrösse, in gewissen Szenarien zusätzlich die Nutzungszunahme von altrechtlichen Wohnungen als Zweitwohnungen.

G Was haben Sie genau untersucht in Ihrer Studie?

Wir haben insbesondere den Zusammenhang zwischen Arbeitsplätzen, Bevölkerung im Erwerbsalter und vorhandenen Erstwohnungen angeschaut und für die Zukunft mit verschiedenen Annahmen modelliert. Daraus lässt sich dann ein Erstwohnbedarf ableiten, der sicherstellt, dass die Bevölkerung im Erwerbsalter sich parallel zu den Arbeitsplätzen entwickeln kann. Unsere Annahmen haben wir dann mit verschiedenen anderen Parametern wie der Leerstandsziffer, dem aktuellen Angebot oder der Pendlerstatistik abgeglichen.

G Haben Sie persönlich mit diesem Ergebnis gerechnet? Was hat Sie selbst am meisten überrascht?

Das Ergebnis entspricht unseren Erwartungen. **Erstaunlich und vermutlich herausfordernd im Denken ist jedoch der Mehrbedarf im Szenario 'Trendwachstum'.**

G Wie sollte die Gemeinde Davos nun weiter vorgehen? Was raten Sie?

Die Gemeinde Davos beschäftigt sich ja bereits mit dem Thema seit längerem. Unser Beitrag ist vor allem die quantitative Schätzung der Szenarien. **Da es nicht eine einzige Lösung zum Problem gibt, wird die Gemeinde nicht umhin kommen, verschiedene Lösungen kurz-, mittel- und langfristig zu suchen und die politisch machbaren umzusetzen.** Ich würde hier versuchen, schrittweise vorzugehen.

G Was sind die Aufgaben des Wirtschaftsforum Graubünden?

Wir verstehen uns als Denkwerkstatt der Bündner Wirtschaft



Peder Plaz, Geschäftsführer des Wirtschaftsforums Graubünden, präsentierte am Dienstag in Davos die Ergebnisse der Studie und erste Erkenntnisse. Foto S.

und beschäftigen uns analytisch mit den Themen rund um die Standortentwicklung Graubündens. Unser Ziel ist es, Daten, Fakten und wirtschaftliche Zusammenhänge aufzuzeigen und damit die Verantwortungsträger in Graubünden zu unterstützen. Über die Problemlösungen müssen die jeweils Zuständigen entscheiden.

G Kanton, Gemeinden und Unternehmen erachten Ihre Grundlagen immer wieder als nützlich für Entscheidungen. Besonders Ihre Studien zum Fachkräftemangel und zur Wohnattraktivität der Bündner Gemeinden haben in jüngster Vergangenheit voll eingeschlagen. Welche Themenschwerpunkte setzen Sie fürs Jahr 2023?

Im 2023 beschäftigen wir uns einerseits mit der Frage, wie Graubünden klimaneutral werden kann und eben andererseits auch, wie akut das Erstwohnproblem tatsächlich ist und wie es gelöst werden kann. In diesem Zusammenhang ist auch die Analyse zu Davos entstanden.

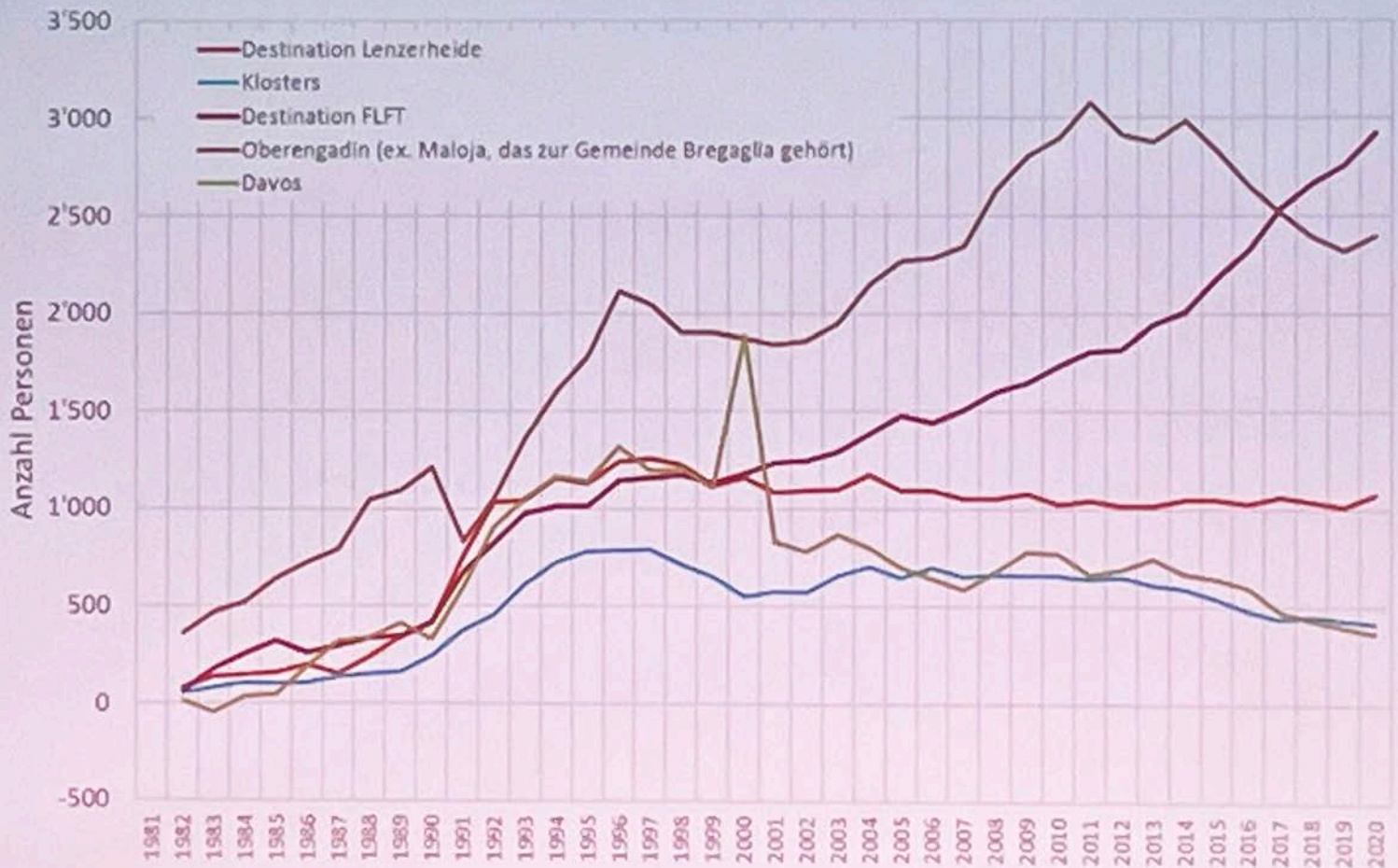
Seit 30 Jahren die
Zeitung mit den unschlagbaren
Insertionspreisen!
Ihre Gipfel Zytig

«...gen, um sich wirtschaftlich zu entwickeln ...ftlich zu schrumpfen»

Beispiel: Flims-Laax-Falera

Starke Bevölkerungsentwicklung auch ausserhalb des Pendlereinzugsgebiets des Metropolitanraums Zürich möglich.

Veränderung Bevölkerung (absolut gegenüber 1981)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden, basierend auf BFS STATPOP

Zusammenfassende Erkenntnisse

Davos braucht mehr Wohnungen, um sich wirtschaftlich zu entwickeln bzw. um nicht wirtschaftlich zu schrumpfen

Unternehmen in Davos

Mehr Arbeitsplätze
(+531 in 8 Jahren)
(umgerechnet Wohnungsbedarf min. 240 in 10 Jahren)



Potenzial von 1'000 neuen Einwohnern für Davos in 10 Jahren nicht ausgeschöpft

Resultat:
sinkende Erwerbsbevölkerung
(-533 in 10 Jahren)
(fehlen 240 Whg.)

Erstwohnraum Davos

- Wachsende pensionierte Bevölkerung besetzt Wohnungen (- 148 Whg. in 10 Jahren)
- Haushaltgrössen sinken, mehr Wohnungen nötig (-278 Whg. in 10 Jahren)
- Leicht sinkende Anzahl Erstwohnungen (-69 in 5 Jahren)

Fazit unserer Schätzungen

Angestauter
Wohnungsbedarf Davos
2011 bis 2021
~ 300

Neu entstehender Erstwohnungsbedarf Davos 2021 bis 2035

Szenario A: Stabilität

~ 800

Szenario B:
Schrumpfung
Arbeitsplätze -30%

~ 0

Szenario C:
Wachstum
Arbeitsplätze +9%

~ 1'400

Generelle und abschliessende Lösungs-Grundsätze der Wildmannli-Tafel

• In Davos hat der Mieterbau mit Dauervermietung an Einheimische absoluten Vorrang.

• Kernsanierungen und der Wiederaufbau führen tendenziell zu mehr Eigentumswohnungen für den Wiederverkauf an Zweitwohnungsbesitzer.

• Die Besitzstandesgarantie soll dann nicht mehr gelten, wenn ein Bau in der inneren und äusseren Gestalt stark verändert wird, weniger Wohnungen entstehen und die für die Instandsetzung der notwendigen Arbeiten den Aufwand für einen Neubau erreichen.

• Dasselbe gilt beim freiwilligen Abbruch mit Wiedererstellung.

• Eine Lockerung im Begriff «altrechtliche Wohnung» darf nicht stattfinden und schon gar keine finanzielle Anreize schaffen, die heute bewohnten Gebäude abzubauen und wiederum Zweitwohnungen zum Verkauf zu erstellen.

• Geplante Neubauten und Wiederaufbauten mit vorausgehenden Leerkündigungen von einheimischen Mietern können auch als Chance betrachtet werden, indem diejenigen Bauherren, die ihr Mietangebot an Wohnungen ausbauen wollen und keine Verkaufsabsichten hegen, besondere baugesetzliche Gutschriften (höhere AZ, Aufstockungsmöglichkeiten und dergleichen) mit öffentlich-rechtlichen Sondervereinbarungen erhalten und zudem noch von steuerlichen Entlastungen profitieren könnten.

• Die Stossrichtung Motion von Ständerat Martin Schmid, die Lex Koller für Personalthäuser zu lockern, damit ausländisch beherrschte Hotels ihren Personalbedarf in unmittelbarer Nähe ihres Betriebes selber nutzen können, ist zu unterstützen.

• Bei Ein-, Um- und Aufzonungen sowie bei Wohnungen im

Zusammenhang mit strukturierten Beherbergungsbetrieben muss die Gemeinde Bedingungen stellen.

• **Der heutige Verkauf des Altbestandes führt ohne innovative Produktionsausweitung des Mieterbaus und ohne Prämien für Investoren zum Ausverkauf der Heimat.**

• **Bedarf es zuerst neuer Arbeitsplätze oder zuerst der Bau von Wohnungen?** Wohl Letzteres ist angezeigt. Denn für die Weiterentwicklung der Region Davos-Klosters mit Forschung und Innovation ist die Bereitstellung von Wohnraum eine absolute Notwendigkeit.

• Analog zur Verkehrsproblematik zeigt sich bei der Wohnraum-Entwicklungspolitik einmal mehr das grundsätzliche Dilemma von Davos. Es fehlt am ganzheitlichen Konzept. **Was und wohin will Davos?**

• Davos muss entscheiden, ob es wachsen oder schrumpfen will. Setzt man auf Qualität oder Masse? Das Szenarium «Status quo» ist kaum eine Option.

• «Schrumpfen» bedeutet: weniger Hotelbetten, weniger Arbeitsplätze, weniger Angebote, dafür auf Qualität setzen.

• «Wachsen» setzt ein Standortmarketing für mehr an qualitativ hochstehenden, tourismusunabhängigen Arbeitsplätzen voraus. Dafür sind Werbegelder frei zu machen, dies auch zulasten der Tourismusförderung.

• Ohne Vorliegen eines Grundsatzentscheides «wohin» macht ein Bauen um jeden Preis wenig Sinn. Noch weniger zielführend ist es aber, den akuten Wohnungsmangel nicht anzugehen. Wohnungen, die nicht gebaut werden, die fehlen. Einige wenige neue Wohnbauprojekte vermögen die heutige Wohnknappheit nicht zu lindern.

Polizei-Nachrichten



Ftan: Nach Kollision mit stark beschädigter Radaufhängung weitergefahren

K. Am Montagabend ist unterhalb von Ftan ein Automobilist mit einer Leitplanke kollidiert. Ohne sich um den Schaden an der Leitplanke zu kümmern, fuhr der Mann weiter.

Gemäss ersten Erkenntnissen kollidierte am Montag gegen 22 Uhr unterhalb Ftan ein Fahrzeug in einer Rechtskurve mit der linksseitigen Leitplanke. Aufgrund des Schadens musste das Fahrzeug vorne links stark beschädigt worden sein. Ohne sich um den Schaden an der Leitplanke zu kümmern, fuhr die Person weiter.

Das stark beschädigte Auto fiel einem anderen Verkehrsteilnehmer bei einem Kreisel in Scuol auf, und er informierte die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei. Aufgrund der starken Kratzspuren auf der Fahrbahn konnte das Fahrzeug in Scuol rasch aufgefunden und der Fahrzeuglenker ermittelt werden. Angesichts des starken Atemalkoholgeruchs beim 32-jährigen wurden weitere Abklärungen zur Fahrfähigkeit eingeleitet. Der Führerausweis wurde ihm auf der Stelle abgenommen.

Tschier: Selbstunfall mit Sommerpneus – 30 000 Fr. Sachschaden

Am Sonntagabend ist in Tschiero am Ofenpass ein Mann mit seinem mit Sommerreifen ausgerüsteten Auto von der winterlichen Fahrbahn geraten. Sein Fahrzeug kam in abfallendem Gelände zum Stillstand.

Der 22-Jährige fuhr am Sonntag, kurz nach 21 Uhr, vom Ofenpass Hospiz talwärts in Richtung Zernez. Auf der winterlichen Fahrbahn begann sein mit Sommerreifen ausgerüstetes Auto zu rutschen, überquerte die Gegenfahrspur und verliess die Strasse. Nach rund 40 Metern kam es an einem Abhang zum Stillstand. Drittpersonen bemerkten die Spuren und halfen dem Mann, sich zur Strasse hoch zu begeben. Ein Team des Rettungsdienstes Müstair versorgte den leicht verletzten Mann und transportierte ihn ins Spital nach Sta. Maria V.M. Am Fahrzeug entstand ein Sachschaden von rund 30 000 Franken.

Müstair: Kollision zwischen Kickboardfahrer und Auto

K. Am Dienstagabend ist in Müstair ein Junge mit seinem Kickboard mit einem Auto kollidiert. Dabei zog er sich Verletzungen zu.

Eine 66-jährige Autolenkerin fuhr am Dienstag, um 18 Uhr, auf der Via Maistra in Richtung Sta. Maria V.M. Gleichzeitig fuhr ein 13-Jähriger mit seinem Kickboard auf der abfallenden Via Dosü in Richtung Via Maistra. Beim Einfahren in diese kam es zur Kollision mit dem Auto, wonach der Junge auf der gegenüberliegenden Strassenseite auf den Boden prallte. Ein Notarzt nahm gemeinsam mit einem Team vom Rettungsdienst Müstair die medizinische Versorgung beim leicht verletzten Jungen vor. Die Kantonspolizei ermittelt den genauen Unfallhergang.

Schiers: Sturz von Leiter

K. Am Donnerstagnachmittag hat sich in Schiers Fajauna ein Arbeitsunfall ereignet. Ein Mann stürzte von einer Leiter und verletzte sich schwer.

Der 57-Jährige war am Donnerstagnachmittag in Fajauna beim Baumschneiden. Kurz nach 15:15 Uhr stürzte er aus noch nicht geklärten Gründen aus einer Höhe von über zwei Metern von der Leiter. Durch den Aufprall auf dem Wiesland verletzte er sich schwer am Oberkörper. Nachbarn leisteten bis zum Eintreffen eines Teams des Rettungsdienstes Schiers Erste Hilfe. Dieses führte die notfallmedizinischen Massnahmen fort und bereitete den Verletzten für den Weitertransport vor. Eine Rega-Crew flog den Mann im Anschluss ins Kantonsspital nach Chur. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

Splügen: Vermisster Skifahrer tot aufgefunden

K. Im Skigebiet Splügen-Tambo ist am Donnerstagabend ein vermisster Skifahrer tot aufgefunden worden. Nachdem die Ehefrau ihren Mann als vermisst gemeldet hatte, wurde eine grossangelegte Suchaktion eingeleitet.

Während der Suchaktion, die sowohl terrestrisch wie auch aus der Luft stattfand, konnte der vermisste 65-Jährige gegen 21:15 Uhr im Tiefschnee, unweit des Sesselliftes Alpetli, tot aufgefunden und geborgen werden. Bei der Suche im Einsatz standen drei Rega-Crews, Bergretter des Schweizer Alpen-Clubs SAC, der SOS-Pistenrettungsdienst des Skigebiets Splügen-Tambo und mehrere Spezialisten der Kantonspolizei. Die Kantonspolizei klärt nun die genauen Umstände, die zum Tod des Mannes führten.

*Eine unfallfreie Fahrt wünscht
Ihre Gipfel Zytig*



«Bünda Eck» Davos: Einsprachen verzögern den Bau des vierten Gebäudes

Kü. Die Fertigstellung der Überbauung Bünda Eck in Davos wird wegen einer Einsprache verzögert. Als Bauherrin ist die Kindschi Immobilien AG überzeugt, sämtliche Bauvorgaben zu erfüllen. Davos profitiert durch die Schaffung von Wohnraum für Einheimische, der Freispielung des Geländes für Davos Nordic und den ökologischen Wärmeverbund.

Gegen die Baueingabe für das vierte Gebäude wurde von drei Parteien Einsprache erhoben. Sie betrifft letztlich die Ausnutzungsziffer. Diese wurde vom Kleinen Landrat Davos 2018 nochmals bestätigt und bezieht sich u.a. auf die seinerzeitige Rücksichtnahme der Bauherrin auf die für Davos bedeutende Erschliessung der Langlaufloipe.

Vorteile für Davos – keine Nachteile für Einsprecher

Die Vorteile für Davos sind mit dem **Wohnraum für Einheimische, dem touristischen Angebot und dem ökologischen Wärmeverbund** offensichtlich. Die Gemeinde Davos hat der Bauherrin denn auch bestätigt, dass die Überbauung Bünda Eck sämtliche Bauvorschriften einhält. Um so erstaunlicher muten die Einsprachen zum vierten und letzten Gebäude an. Die Einsprecher sind nämlich mit keinen Immissionen oder anderweitig ersichtlichen Nachteilen konfrontiert. Bezeichnenderweise haben sie in ihrer Einsprache vom 5. Januar 2023 solche Nachteile auch nicht geltend gemacht. Selbst die Erschliessung mit der unterirdischen Autoeinstellhalle ist bereits längst realisiert. Die innere Nutzung des Gebäudes hat zudem keine Auswirkung auf den Baukubus.

Investitionen für Quartier abgelehnt

Ein aussergerichtlicher Vergleich mit den Einsprechern kam leider nicht zustande. Sie lehnten es ab, dass alle Anwohner:innen von den zweckgebundenen Investitionen der Bauherrin für das Quartier profitieren hätten. Dazu gehörten weitere Investitionen z.B. für Ladestationen, den Spielplatz, Zugangswege oder die Fernwärme. Die Bauherrin bedauert dies ausserordentlich. «Bünda Eck» ist eine Überbauung, die sich optimal in die Landschaft einfügt und die Interessen der Anwohner:innen bestmöglichst berücksichtigen möchte. Das betrifft nicht nur die Gestaltung der Gebäude, die Besonnung und den Wärmeverbund, sondern letztlich auch das gute Einvernehmen in der Nachbarschaft der gesamten Überbauung.

Zügiger Abschluss geplant

Für die Kindschi Immobilien AG als Bauherrin ergibt sich wegen der erneuten Einsprache einer kleinen Minderheit eine weitere Verzögerung. Die Bauherrin wird trotzdem alles daran setzen, das Bauprojekt mit dem Haus D möglichst zügig abzuschliessen. «Bünda Eck» schafft ein Wohnungsangebot, das für Davos einen positiven Beitrag zur Wohnsituation und zur Rekrutierung von Fachpersonal schafft. Zudem engagiert man sich mit dem Wärmeverbund für die Energiezukunft von Davos und unterstützt die touristische Entwicklung von Davos Nordic. In der Umfrage 2021 der Gemeinde Davos bei den Zweitheimischen war die Schaffung von attraktivem und nachhaltigem Wohnraum für Erstwohnungen ein grosses Anliegen, die dieses Anliegen der anderen Zweitheimischen offensichtlich nicht teilen.

Saisonabschluss auf der Madrisa...als der Schnee kam Aber auch der schneearme Winter 22/23 war ein erfolgreicher



Bild links: DJ Tommy spielte die bekanntesten deutschen Stimmungs-Schlager, damit das Barometer stieg, während es draussen schneite. Die Madrisa-Stammgäste kamen schnell in Fahrt... !



Die deutschen Schlager-Schnulzen regten zum Tanzen an, auch in Skischuhen.



Der harte Kern des insgesamt 18-köpfigen Gastgeber-Teams in der «Madrisa-Alp» mit Chef Thomy Wälchli (der 4. von rechts) freut sich auf die freien Tage und auf die nächste Saison.



«holz kreativ»: Die Schreiner-Lehrkräfte präsentieren ihre «Kunstwerke»

An der Vernissage von «holz kreativ 23» haben 44 angehende Schreinerinnen und Schreiner des dritten Lehrjahres aus dem Kanton Graubünden in der Aula der Gewerblichen Berufsschule Chur ihre selbst gefertigten Objekte präsentiert.

Seit dem Jahr 2000 organisieren die Schreiner-Fachlehrer der sechs Gewerbeschulen des Kantons Graubünden mit Unterstützung des VSSM Graubünden den freiwilligen Wettbewerb «holz kreativ» für die Lernenden des 3. Lehrjahres. Diese haben mit ihren Arbeiten im Dezember 2022 begonnen und konnten nun endlich ihre Werke an der Vernissage der Öffentlichkeit präsentieren.

Riccardo Dasoli, Berufsschullehrer der GB Chur und Davos, hob in seiner Begrüßungsrede die grosse Leistung der Lernenden hervor, die sie in ihrer Freizeit vollbracht haben. «Ihr dürft so etwas von stolz sein, was ihr da geleistet habt», rühmte Dasoli die Lernenden. Verblüffend sei auch der hohe Qualitätsstandard der abgegebenen Arbeiten.

Den Berufsstolz, sprach auch **André Walder**, Ressortleiter

Bauberufe an der Gewerblichen Berufsschule Chur, in seiner Rede an. «Ich sehe hier alles Kunstwerke. Was ihr mit euren eigenen Händen erschaffen habt, ist unglaublich. Seid stolz auf eure Fähigkeiten und euren Beruf und bleibt diesem erhalten.»

Unglaublich auch, was die angehenden Schreinerinnen und Schreiner an Kreativität an den Tag legten. Sämtliche vorstellbaren Objekte, vom Sideboard über den Salon- oder Arbeitstisch bis hin zum Büchergestell und einer Bar aus einem Fass konnten von den über 160 Besuchern bestaunt werden.

Die Vernissage wurde von Angela Curschellas (Gesang) und Luca Joos (Klavier) musikalisch umrahmt. Das Spezielle daran, beides sind Schreinerlernende aus dem 3. Lehrjahr.

Am Ende des offiziellen Teils des Abends wurde jedem Lehrling eine schriftliche Bewertung seiner Arbeit sowie ein Geschenk abgegeben. Mit dieser Bewertung ist keine Rangfolge ableitbar. «Die Arbeiten sind mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen erstellt worden. Daher ist ein Bericht einer Rangierung vorzuziehen», erläutert Riccardo Dasoli. Jedes ausgestellte Objekt bedeutet ein Erfolg.

Text u. Fotos: Jürg Gasser, VSSM GR





Mainstreet Factory im «Grizzly`s» Klosters

S. Die Churer Indie-Rock-Band Mainstreet Factory, gegründet 2018, begeisterte am Samstag Abend im Grizzly`s des Hotels Piz Buin ein grosses Publikum. Auch Gastgeber Jean-Claude Huber war vom Aufmarsch der mehrheitlich jungen Gäste beeindruckt, und dieser Auftritt zeigte einmal mehr, dass die Konzertserie im «Grizzly`s» immer mehr Anklang findet. Ein Angebot in Klosters, das einem Bedürfnis entspricht, und zwar für Einheimische wie für Gäste. Die nächsten Live-Konzerte finden am 1. und 8. April statt.

Ein kroatischer Top-Act im «Landhaus» von Jenaz

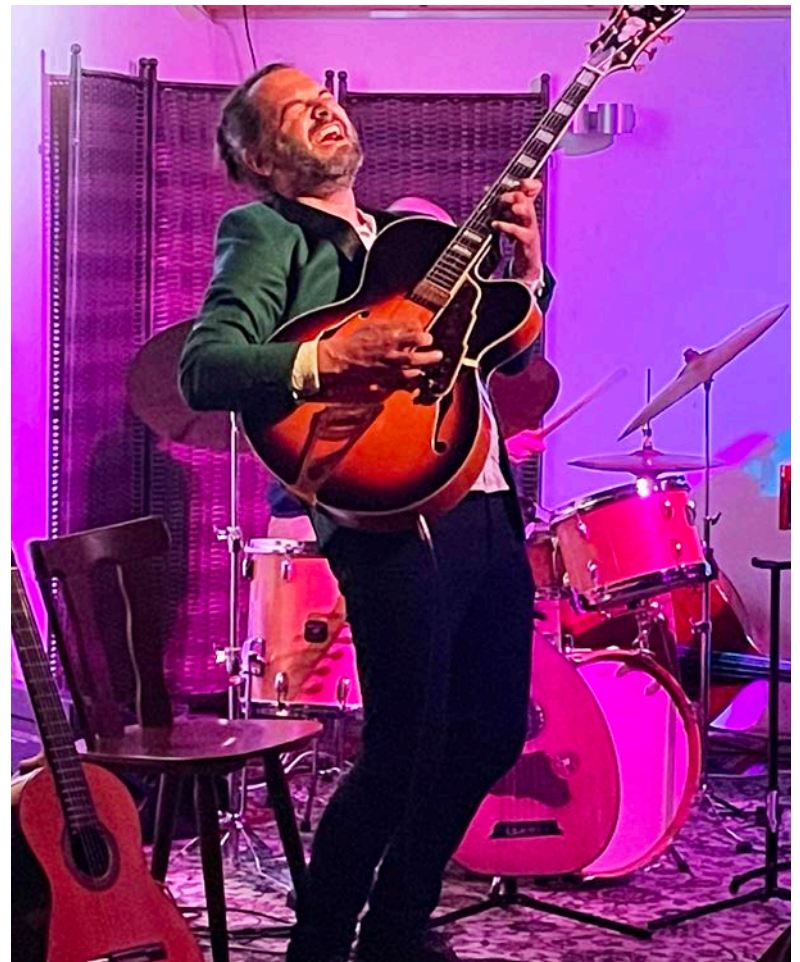
S. In den Ferien in Kroatien an einem Open Air gehört und gleich für ein Gastspiel in Jenaz engagiert. Und erst in der Schweiz haben Andy und Madlen Rominger erfahren, dass sie mit Multiinstrumentalist Zoran Majstorovic einen kroatischen Top Act engagiert hatten. Das begeisterte Publikum dankte mit Applaus auf offener Szene. Eine Begegnung, die nicht so schnell vergessen geht.



Madlen Rominger hat mit Zoran Majstorovic einen Volltreffer engagiert.



Top-Musiker sind auch seine Kollegen Borko Rupena am Schlagzeug und Karlo Lovric, keyboards.



Der Jazz- und Ethno-Gitarrist Majstorovic inszenierte eine musikalische Weltreise. Er lässt sich von den diversen Musikstilen beeinflussen, arrangiert aber seine eigene Musik, und die ist top.

Die reformierte Kirche Chur feiert das Jubiläum «Comander23»

Die Geschichte Graubündens ist eng mit der Reformation in Chur und im Kanton verknüpft, die vor 500 Jahren durch den Reformator Comander eingeleitet wurde. Die Reformierte Kirche Chur feiert das Jubiläum «Comander2023» mit den 5 Leuchttürmen Antistitium und Disputation, Theater, Gemeinde sowie Besinnung.

Reto Küng



1523 nahm mit der Berufung von Johannes Comander nach Chur die Reformation und die Demokratisierung in Graubünden ihren Anfang: sie führte zu einer modernen Debattenkultur und neuen Freiheiten.

Vorbild für Europa

Gemäss Curdin Mark, Präsident Reformierte Kirche Chur, wurde mit der Bündner Proklamation der Religionsfreiheit vom März 1526 eine für Europa einzigartige und sehr fortschrittliche Wahlfreiheit eingeführt. Sie besagte, dass alle Menschen, beiderlei Geschlechts und jeglichen Standes, die innerhalb der rätischen Bünde lebten, frei zwischen den beiden Religionen wählen dürfen. Nicht nur als Kollektiv der Gemeinde, sondern als Individuum und gleichberechtigt für Männer und Frauen.

Fünf Leuchttürme

Mit dem Jubiläumsjahr wird das **Antistitium (Pfarrhaus)** der Öffentlichkeit zugänglich gemacht: nicht als Museum, sondern mit einer multimedialen Installation sowie speziellen Führungen mit Chur Tourismus übers ganze Jahr. Als Teil der Feierlichkeiten erscheint unter dem Titel «500 Jahre Antistitium» eine Bau- und Kirchengeschichte zum Antistitium. «Glaube und Bewährung» ist der Titel des Werkes, welches die Entwicklung der Reformierten Kirche in Chur während der letzten 500 Jahre auf dem Weg in die Zukunft beleuchtet.

Im Saal des Bündner Grossen Rates wird Ende April mit der Disputation zur Vielstimmigkeit der Reformation debattiert. In der Regularkirche folgen diverse weitere Veranstaltungen zur Reformation.

Der Sommer wird durch das Freilichtspiel Chur (FRECH) mit dem Theater «Comander – Glaube Wissen Macht» bereichert. FRECH spielt vom **20. Juli bis zum 10. August 2023** im Park des Comanderzentrums an der Ringstrasse. Eine turbulente und unterhaltsame Produktion für ein breites Publikum.

Die grosse Gemeindefeier vereint am **Sonntag, 10. September 2023**, beim Comanderzentrum die Gemeinde generationenübergreifend und bietet für alle Konfessionen kulturelle Angebote, Spiel und Spass sowie Verpflegung. Bereits am Freitagabend lädt die Reformierte Kirche Chur zur Gratisvorstellung der Religions satire «PK – andere Sterne, andere Sitten». Das Komödien-Filmdrama von 2014 ist einer der erfolgreichsten

Bollywood-Filme aller Zeiten.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres wird Ludmilla Seifert die Kirchengeschichte der vier reformierten Kirchen in Chur aufbereiten. Die Besinnung im Advent beinhaltet u.a. musikalische Veranstaltungen, den Weihnachtsmarkt, den historischen Glockenaufzug der Martinskirche, das Adventsfenster oder die Krippenspiele. Abgeschlossen wird das Jubiläum am 31. Dezember mit dem Gottesdienst aller Pfarrpersonen und Chöre in der Martinskirche.

Comander für Kids

Comander2023 hat ab dem Herbst 2023 auch für Kids spannende Attraktionen zu bieten: vom Podcast zur Reformation bis zum Comic, dem Malbuch und drei gemeinsamen Konzerten von Gosskindern und Grosseltern. Der Grotkchor, einstudiert von Corina Barandun, gesungen von Linard Bardill sowie Grosis und Nenis mit ihren (Wahl)-Enkel:innen bringen Jung und Alt auf der Bühne und im Publikum zusammen. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Der Podcast zur Reformation wird durch die Radiosendung RSO Spirit begleitet und steht zum Download unter [comander2023](http://comander2023.ch) zur Verfügung.

www.comander2023.ch

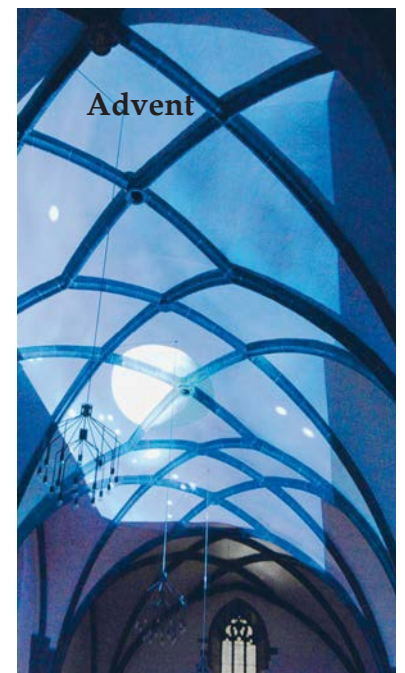




Die Reformierte Kirche Chur feiert das Jubiläum «Comander2023» mit den 5 Leuchttürmen Antistitium und Disputation, Theater, Gemeinde sowie Besinnung.



Antistitium





IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com





Endstation für den HCD war einmal mehr der ZSC. Das war`s!

Foto-Combi snow-world.ch / Marcel Giger

Arge Alp Trophy: Gegen starke Konkurrenz Erfahrungen gesammelt

Die Arge Alp Trophy im Eiskunstlaufen hat dieses Jahr in Österreich stattgefunden, und zwar in Telfs. Vom Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) haben vier Läuferinnen, die alle Mitglieder des Regionalkaders sind, mit dem Team Graubünden daran teilnehmen dürfen.

Walter Bani



Für Tecla Croce, Kiira Cafilisch, Giulia Man und Premilla Raeburn-Burgess bedeutete die Teilnahme an der Arge Alp Trophy eine grosse Ehre, aber zugleich auch eine Herausforderung. Man wusste: Das Niveau würde hoch und die Konkurrentinnen sehr stark sein. Die Wettkämpfe wurden in der schönen Telfser Kuppel-Arena durchgeführt, gleich daneben gab es auch noch eine Trainingshalle. Am Freitagmorgen fuhr man los, am Nachmittag fanden bereits die ersten Trainings statt. Die Bündnerinnen übernachteten alle im gleichen Hotel in der Nähe der Eisbahn. Nebst dem Trainings- und Wettkampfgeschehen blieb auch Zeit, um gemeinsam etwas zu unternehmen.

Im Mittelpunkt standen natürlich die Wettkämpfe. Die jüngste ISCD-Läuferin war **Kiira Cafilisch**. Auch im Teilnehmerfeld der Kategorie U11 war sie eine der Jüngsten, was in diesem Alter durchaus ein Nachteil sein kann. Um gegen die vielen guten Läuferinnen bestehen zu können, musste Kiira Risiken eingehen. Wer nichts wagt, gewinnt nichts! Sie versuchte zum ersten Mal in einem Wettkampf zwei Doppelsprünge, die ihr aber noch nicht richtig gelangen. Kiira musste sich daher mit dem 30. Platz zufrieden geben. Auch **Tecla Croce** (U13) zeigte einen neuen Doppelsprung, nämlich den Doppel Rittberger, der ihr gleich zweimal glückte. Tecla beendete den Wettkampf auf Rang 28.

In der Kategorie U15 zeigte **Giulia Man** ein nahezu perfektes Programm. Sie bekam gute Wertungen für ihre Choreografie, ihre läuferischen Fähigkeiten und die Präsentation. Damit wurde sie gute Zehnte im Feld von über 30 Läuferinnen. **Premilla Raeburn-Burgess** schliesslich musste bei den Juniorinnen U19 starten. Da sie bereits die ganze Saison mit einer Verletzung zu kämpfen hat, zeigte sie nicht alle Höchstschwierigkeiten. Sie belegte den 28. Platz.

An diesem internationalen Wettkampf gab es auch eine Länderwertung. Graubünden klassierte sich auf dem guten 5. Platz von insgesamt acht teilnehmenden Teams. Auf der Heimreise war man sich einig: Es war ein bereicherndes Wochenende! Auch wenn es keine Spitzenplätze gab, konnte man doch als Team zusammenwachsen und von den starken Konkurrentinnen einiges abschauen.



Die vier gut gelaunten ISCD-Läuferinnen Kiira Cafilisch, Tecla Croce, Giulia Man und Premilla Raeburn-Burgess (v.l.) feuerten sich mit ihrem selbstgemachten Transparent gleich selber an.



Premilla Raeburn-Burgess könnte während der gesamten Eislauf-Saison wegen einer Verletzung nicht ihr ganzes Können zeigen.

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen
weit und breit**

Regionaler Liegenschaftsmarkt

über 45' 000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für angenehmes Klima
mit der richtigen Heizung


**MÜLLER
FAMILY
OFFICE**
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



**Wir suchen IMMOBILIEN
in Davos und Klosters**

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für
unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag
stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

- **Einheimisches Ehepaar** sucht ruhig gelegene **3.5 bis 4.5 Zi.-Whg.** in Davos Platz/Dorf oder näherer Umgebung. Tel. 079.324.93.42
- **Nachmieter für 3.5-Zi-Whg** in Fideris gesucht, Heizung: Holzfeuerung; Miete 750 Fr. exkl.NK. Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung 078 878 80 57
- **Suche 3-Zi.-Whg. oder grösser**, max. 1250 Fr. mtl. inkl. NK. Und ich suche gegebenenfalls **Nachmieter für 1,5-Zi.-Whg.** in Klosters für 1000 Fr. mtl. inkl. NK. C. Zanetti, 076 531 64 24

Fundgrube

- **Günstige Occ.: Aebli-Rasenmäher** (Benziner) zu verkaufen für 150 Fr. (muss abgeholt werden). Tel. 079 629 29 37
- **Sammlung der grossen Meister der Malerei**, 100 St. „The Masters“, alle für 20 Fr. Tel. 079 714 07 34
- **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. Walter Bani 079 723 84 42
- **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie **div. LP's der goldenen 80er und 70er.** 079 629 29 37
- **Günstige Occ.: Aebli-Rasenmäher** (Benziner) zu verkaufen für 150 Fr. (muss abgeholt werden). Tel. 079 629 29 37

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag
stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

Arbeiten in Davos

Wir suchen in unsere
Garten- und Blumenboutique im
Silvrettacenter Davos Platz

1 Mitarbeiterin

für Pflanzenverkauf und Pflanzenpflege
Mitte April – Ende Juni
Selbständige interessante Tätigkeit.
(ab Juli bei Interesse mitarbeiten
im Hauptbetrieb Filisur)

Ab Sommer 2023 Filisur
2 Gärtnerlehrstellen frei.

Schutz Filisur, Alpin Gartencenter
7477 Filisur 081 410 40 70

christianschutz@schutzfilisur.ch

schutzfilisur

seit 1905 Blumen Davos



Wir suchen Dich!

Du hast Freude am Kundenkontakt, kennst dich mit Fleisch aus und möchtest in einem coolen, jungen und motivierten Team mitarbeiten? Dann lass uns noch heute Deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zukommen.

Fleischfachmann/-frau (100 % oder nach Vereinbarung)

Stiffler Metzgerei AG, Talstr. 28e, 7270 Davos Platz
081 413 55 65 metzgereistiffler@bluewin.ch

Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

VIELSEITIG STARK

Wir suchen einen

Automobilmechatroniker/ Diagnostiker

Sie führen verschiedene Diagnosen, Reparatur- und Servicearbeiten an den Fahrzeugen der Marke Subaru und Suzuki, sowie an unseren Fremdmarken. Sind gewillt sich weiterzubilden und helfen bei der Ausbildung der Lernenden mit.

Ihr Anforderungsprofil:

Automobilmechatroniker oder Automobildiagnostiker mit CH Fähigkeitsausweis oder vergleichbare internationale Ausbildung.

Wir suchen einen

Carrosseriespengler

Sie führen sämtliche Carrosserie-Reparaturarbeiten an Fahrzeugen aus. Als Partner diverser Versicherungen ist die Bandbreite der zu reparierenden Fahrzeugmarken sehr breit. Sie sind gewillt sich weiterzubilden und helfen bei der Ausbildung der Lernenden mit.

Ihr Anforderungsprofil:

Carrosseriespengler mit CH Fähigkeitsausweis oder vergleichbare internationale Ausbildung.

Wir suchen einen

Carrosserielackierer

Sie führen sämtliche Lackier-Reparaturarbeiten an Fahrzeugen aus. Als Partner diverser Versicherungen ist die Bandbreite der zu reparierenden Fahrzeugmarken sehr breit. Sie sind gewillt sich weiterzubilden und helfen bei der Ausbildung der Lernenden mit.

Ihr Anforderungsprofil:

Carrosserielackierer mit CH Fähigkeitsausweis oder vergleichbare internationale Ausbildung.

Bewerbungen per Mail auf folgende Mailadresse:
t.gort@garagegort.ch



GARAGEGORT

Garage Gort AG . Kantonsstr. 8 . 7240 Küblis
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch



MODEBERATER/IN

Bodywear Relaxwear Loungewear

Die moderne Schweizer Premium
Body- und Loungewear Marke mit mehreren Stores in der Schweiz

Für unseren Flagship Store in Davos suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n begeisterte/n Modeberater/in Vollzeit oder Teilzeit.

IHRE AUFGABEN:

- Beratung und Betreuung unserer anspruchsvollen Kundschaft
- Persönlicher Verkauf der hochwertigen Body- und Loungewear Kollektion
- Aufbau und Pflege von Kundenbeziehungen
- Mithilfe im Visual Merchandising
- Administrative Arbeiten (Kasse, Lagerbewirtschaftung)

IHR PROFIL:

- Stilvolles Auftreten mit positiver Ausstrahlung, hohe Kundenorientierung
- Abgeschlossene Ausbildung im Detailhandel im Bereich Mode
- Berufserfahrung im Modeumfeld
- Hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- Fließende Deutsch- und Englischkenntnisse, jede weitere Sprache von Vorteil

WIR BIETEN:

- Eine abwechslungsreiche, inspirierende und verantwortungsvolle Aufgabe
- Einen modernen Arbeitsplatz an bester Lage und eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem hochmotivierten, kollegialen Team
- Attraktive Arbeitsbedingungen

Möchten Sie Ihre Leidenschaft für Stil, Lifestyle und Qualität mit uns teilen, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen:

BLUE LEMON
David Friedmann
HR Business Partner

Kapellplatz 8
CH-6004 Luzern
M. +41 79 337 88 37

david.friedmann@bluelemon.ch

Wanted

1. **Gesucht: Nette Person**, die in Frauenkirch stundenweise älteren Mann betreut und kleinere Hausarbeiten erledigt. Deutschkenntnisse erforderlich.

Infos: 079 547 54 88 oder 079 396 32 54

rehaklinik
SEEWIS



Pächterin / Pächter gesucht
Das Restaurant Schlössli in Seewis freut sich auf DICH / EUCH

GASTGEBER MIT HERZBLUT
an einem atemberaubenden Arbeitsplatz

Neugierig?
Weitere Informationen:



Für Neubau und Umänderung anspruchsvoller Gärten suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Gartenarbeiter/in

Ihr Profil

- EFZ/EBA – Ausbildung oder Erfahrung in der grünen Branche.
- Interessiert Neues zu erlernen, bereit Verantwortung zu übernehmen.
- Flexibel, belastbar und gewissenhaft.
- Führerausweis Kategorie B.

Ihre Aufgaben

- Arbeit in kleinem Team für Umänderungen und Neuanlagen.
- Führen von Baumaschinen.
- Effiziente und exakte Arbeit.

Wir bieten

- Eine abwechslungsreiche und spannende Aufgabe.
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen.
- Weiterbildungen/Schulungen.

Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen.

Gartenbau Demont AG
Herr Christian Demont
Talstrasse 63A
7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 45 15
info@gartenbau-demont.ch

Gartenbau Gartengestaltung
DEMONT



Erfolgstrainer Urs Fischer und seine ex-FCZ-Kumpels am Traditionstreffen in Davos

S. Seit Jahren treffen sich die ehemaligen Klubkollegen des FC Zürich am letzten März-Wochenende im Rest. Bolgen-Plaza Davos. Auch in diesem Jahr konnte sie Gastgeber Werni Seiler (auf dem Bild vorne links) im Kult-Restaurant willkommen

heissen. Plaza-Küchenchef Walo Kehl (Zweiter von rechts) war ebenso dabei. Und natürlich der Erfolgstrainer von Union Berlin, Urs Fischer (Vierter von rechts). Ein herzliches Wiedersehen mit spannenden Anekdoten von früher, «weisch no...»!

DIGITALE HILFE

**„BRAUCHEN SIE
HILFE BEIM
EINRICHTEN IHRES
HANDYS, PC,
LAPTOP, INTERNET,
TV USW.?
WIR KÖNNEN HELFEN,
DIREKT VOR ORT ZU
FAIREN PREISEN.“**

076 236 44 00
DIGITALE-HILFE.COM

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

MRZ SA 18 80's Pop Hits
TOP OF THE 80'S

SA 25 Indie-Rock
MAINSTREET FACTORY

APR SA 1 Rock & Pop Covers
FETT & FALTIG

SA 8 Brass 'N' Roll
LUTZ!

Eintritt frei!

★ **SPECIAL NIGHT**
Konzertbeginn jeweils um 21:30 Uhr
Die GRIZZLY'S Bar ist immer FR/SA
ab 21 Uhr geöffnet
www.pizbuin-klosters.ch/events

Klosters PIZ BUIN

Theater in Conters

Tantä Julia vo Kalkutta

Schwank in drei Akten von
Mare Helmann und Otto Schwarz
Regie Benjamin Bardill

15. April Samstag 20⁰⁰ Uhr

16. April Sonntag 14⁰⁰ Uhr
Für Stimmung sorgen die Barsenn Älpler

19. April Mittwoch 20⁰⁰ Uhr

21. April Freitag 20⁰⁰ Uhr

22. April Samstag 20⁰⁰ Uhr
Tanz mit dem Trio Duranand

Türöffnung jeweils 1½h vor Aufführung

Platzreservation: Tel. 081 332 27 76

LIVE MUSIC SESSIONS APRIL 2023 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

- 01.04.** JOE BEAUJOLAIS BAND
ROCK CLASSICS
- 07.04.** BLUEDÖG
BLUES
- 08.04.** TEMPESTA 2100
AMERICAN CLASSIC ROCK
- STORAGE 2300**
HARD ROCK
- 09.04.** DJ SMAK 1100 - 15:00
CHILL-OUT SESSION
- 14.04.** FORTY9DOT6
ROCK | POP | COUNTRY | COVERS
- 15.04.** GALIOTS
ROCK | BLUES | FOLK
- 21.04.** BOGRATS
ROCK CLASSICS
- 22.04.** CROAK
AMERICAN COUNTRY ROCK

FREE ENTRY

FIFTH ANNIVERSARY WEEKEND
07.04. - 09.04.

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

LIVE MUSIC SESSIONS MARCH 2023 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

- 03.03.** OPEN ROADS
COVER BLUES ROCK
- 04.03.** CUSHY NUMBER
FUNK | ROCK | POP
- 10.03.** DADEEZE
ROCK COVERS
- 11.03.** WILLIAM T & THE BLACK 50's
ROCK'N'ROLL | ROCKABILLY
- 17.03.** BONY MORONIE
ROCK COVERS
- 18.03.** BRONXX
ROCK | CLASSICS | ROCK'N'ROLL
- 24.03.** FIRE ROSE & THE MINX
ALTERNATIVE ROCK | HARD ROCK
- 25.03.** *Earth Hour* A FELONY PROJECT & SAND OR ROSE
ROCK | POP | UNPLUGGED DURING EARTH HOUR
- 31.03.** THE EXPLODING TREES
REGGAE | ROCK

FREE ENTRY

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

Nationalrätin Magdalena Martullo und Ständerat Martin Schmid zum UBS-CS-Debakel

«War es die beste aller schlechten Lösungen?»



Wie reagieren unsere Parlamentarier in Bern auf das UBS-CS-Debakel? Was erwarten sie von der Sondersession? Wir stellten NR Magdalena Martullo-Blocher und dem ehemaligen Bündner Finanzdirektor, SR Martin Schmid 4 Fragen:

Heinz Schneider



Frau Martullo und Herr Schmid, wurden Sie auch überrascht von den Ereignissen bei der CS?

Magdalena Martullo: Im Unterschied zur UBS nach ihrer Rettung, hat die CS ihr Geschäftsmodell nach der Finanzkrise nicht angepasst. Bereits 2014 forderte die SVP deshalb die Abtrennung ihrer Hochrisiko-Geschäfte. Eine Mehrheit mit FDP, CVP, BDP und GLP lehnten dies ab, und man liess den CS-Managern weiterhin freie Hand. Als die Zinsen anstiegen, geriet die CS in Verluste, und viele Kunden auf der Welt zogen ihre Gelder ab. Noch vor knapp 3 Wochen erkundigte ich mich bei der Nationalbank, warum sie es bei der CS so weit kommen lasse. Die Antwort war, die FINMA sei dafür verantwortlich... In erster Linie verantwortlich sind aber natürlich die CS-Manager mit ihrer aggressiven Risikostrategie und den sehr hohen Boni - alles namhafte Zürcher FDP-Vertreter!

Martin Schmid: Ja, völlig. Mir war schon klar, dass die Situation nicht einfach war, ich hätte mir jedoch nicht vorstellen können, dass quasi über Nacht die Credit Suisse

auf diese Art untergehen und mit der UBS fusioniert würde. Vielmehr hätte ich erwartet, dass die too big to fail Gesetzesgrundlagen angewendet worden wären, die das Parlament vor Jahren beschlossen hatte und aufgrund deren die FINMA jährlich die Grossbanken überprüft hat und eine Sanierung hätte vornehmen müssen.

G Warum haben die Parlamentarier nicht interveniert, als sich der BR auf das Notrecht abstützte und die CS-Aktionäre praktisch enteignete?

MM: Wie bereits bei Covid, kann der Bundesrat mit Notrecht das Parlament und das Volk ausschalten. Nur die Finanzdelegation der Eidgenössischen Räte stimmte am Sonntagabend noch den Beiträgen des Bundes zu. Auch wenn wir in der ausserordentlichen Session darüber abstimmen, ändert das nichts mehr.

MS: Wir haben gerade erst jetzt die ersten Sitzungen. Das Parlament war nicht involviert, der Bundesrat hat Notrecht angewendet und die (Bank)gesetze weg- statt ausgelegt. Er muss sich jetzt mit der FINMA und der SNB erklären. War es wirklich die beste aller schlechten Lösungen? Warum wurde nicht das ordentliche Bankenrecht einer Sanierung oder eines Konkurses oder einer Verstaatlichung angewendet? Klar ist im Moment einzig, dass die Fusion per Notrecht durch den Bundesrat genehmigt worden ist und die AT1-Gläubiger alles und die Aktionäre viel verloren haben und eine riesengrosse neue UBS-Bank im Entstehen ist. Eine Bank, die nie in Schieflage geraten darf, ansonsten die Schweiz ein noch viel grösseres Problem hat.

G Gehören Sie persönlich auch zu den Geschädigten?

MM: Nein, glücklicherweise

nicht. Auch nicht EMS und unsere Pensionskasse. Wir waren vom Management der CS nicht überzeugt. Mit den Zahlungen des Bundes, zahlen wir aber natürlich alle ein bisschen mit.

MS: Ja, wenn auch nur indirekt und in sehr geringem Umfang, da in vielen Fonds und ETF auch CS-Aktien enthalten waren und somit auch ich indirekt den Untergang der CS spüre. Ich hatte da vielleicht mehr Glück als viele andere. Jedoch könnten wir alle auch noch als Steuerzahler betroffen sein, wenn nämlich der Staat für die Verluste der CS aufkommen muss. Denn die staatlichen Garantien und abgesicherten Kredite sind enorm.

G Nun wird eine Sondersession verlangt, aber was kann sie noch bewirken? Die Mega-Bank und das Klumpenrisiko (für die Schweiz) ist doch bereits Fakt.

MM: Es gibt schon offene Fragen. Wir müssen nun sicherstellen, dass sich die UBS von diesen Hochrisiko-Geschäften trennt. Dann gibt es keine Mega-Bank. Das wird aber Jahre brauchen. Das müssen wir verfolgen. Das Management soll zudem zur Rechenschaft gezogen werden, auch mit ihren vergangenen Boni. Weiter müssen wir endlich sicherstellen, dass der Bund nicht noch einmal für Bankverpflichtungen einspringen muss.

MS: Ja, die Sondersession kann nur dazu dienen, das Geschehene aufzuarbeiten, die offenen Fragen und auch die Rollen der FINMA als Aufsichtsbehörde, der SNB und des Bundesrats sowie der Verwaltung zu klären und die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Offen ist für mich schon auch, wo war in diesem Fall CS die Aufsichtsbehörde, nachdem die FINMA selbst darauf hinweist, dass sie die CS seit längerem eng beglei-

tet habe und mit der Bank im Austausch gewesen sei. Zudem stellt sich für mich auch die Frage, warum wurde nicht die ordentliche too big to fail Gesetzgebung angewendet, die das Parlament für solche Fälle erlassen hatte. Wir hatten nämlich 2008 in England mit der Northern Rock Bank schon einen ähnlichen «Bank Run», als alle Kunden auf einmal ihr Geld wollten und die Bank stürmten. Bei der CS passierte Ähnliches, und als wir damals die Gesetzgebung machten, waren diese Beispiele der SNB, FINMA und der Verwaltung bekannt. Warum hat das nicht funktioniert? Zudem müssen wir unbedingt die Frage stellen, ob es nicht im Interesse der UBS ist, die schweizerische Einheit der Credit Suisse als selbstständige Bank abzuspalten und an die Börse zu bringen. So wäre das grosse Problem einer noch grösseren UBS kleiner, die Finanzmarktstabilität langfristig besser und die Kunden - gerade auch Geschäftskunden - hätten eine deutlich bessere Auswahl. Ja, wir müssen die UBS überzeugen, dass es im Interesse der Schweiz, der Kunden, der Mitarbeiter und auch der Aktionäre der UBS ist, wenn sie quasi eine alte SKA abspalten und als selbstständige Einheit an die Börse bringen würde. Somit könnte die UBS auch wettbewerbsrechtliche Fragen umgehen, die sich doch bei dieser Grösse sonst sofort stellen. Ich bin auch überzeugt, dass so viele Entlassungen vermieden werden könnten und die Bankkunden mit mehr Wettbewerb besser bedient wären. Und am Schluss bleibt noch folgende Frage: Was wäre jetzt, wenn die UBS in Schieflage käme? Wer rettet dann diese Bank, die zweimal grösser ist als das Bruttoinlandprodukt der ganzen Schweizer? Viele Fragen sind zu klären.